

Deutscher Alpenverein

Sektion Garching e.V.



Sektionsmitteilungen

*Winterprogramm 2012/2013 mit Terminkalender
Mitgliederinformationen
Kurzberichte aus den Arbeitsgebieten*

www.dav-garching.de

Sektionsmitteilungen Winter 2012/2013

Herausgegeben als vereinsinternes Mitteilungsblatt der Sektion Garching e.V. des Deutschen Alpenvereins mit Sitz im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Postfach 1117, 85739 Garching.

Die Sektionsmitteilungen erscheinen zweimal jährlich jeweils Mitte Mai und Mitte November. Redaktionsschluss ist Mitte April bzw. Mitte Oktober. Gemäß § 26 Abs. 1 des Bundesdatenschutzgesetzes weisen wir darauf hin, dass die Adressen der Postbezieher in einer Adressendatei gespeichert werden, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Redaktion Guido Drexel (Redaktion, Druckvorlage)
Sara Hoffmann-Cumani (Umschlag, Anzeigen)
Guido Laschet (Tourenprogramm)
Karl Kaiser (Neue Bücher)
Christof Thron (Naturschutz)
sowie die Autoren der namentlich gezeichneten Beiträge

Druck printy.de, Boltzmannstr. 15, 85748 Garching

Auflage 750 Exemplare

Versand Manfred Fischer in Zusammenarbeit mit printy.de

Wir bitten unsere Mitglieder zu beachten, dass Druck und Versand unserer Mitteilungen durch die folgenden Unternehmen unterstützt werden: Volksbank Raiffeisenbank Ismaning, Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Alpines Fachgeschäft Basecamp, AS-Verlag Zürich, BLV Verlag und Bergverlag Rother.

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|-----------------------------|----|-------------------------|----|
| Geschäftsstelle | 4 | Hinweise | 16 |
| Nachruf | 5 | Tourenprogramm | 17 |
| Vorworte | 6 | Familien | 30 |
| Ausleihe | 7 | Jugend | 31 |
| Einladungen | 9 | Resis Extratouren | 34 |
| Veranstaltungen | 9 | Tourenberichte | 34 |
| Mitgliederversammlung | 11 | Bücher | 56 |
| Kletterhalle | 11 | Die Anekdote | 61 |
| Kontaktdaten | 12 | Naturschutz | 63 |
| Schwierigkeitsgrade | 12 | Neue Gesichter | 66 |

Zusendungen an die Redaktion dieser Mitteilungen erfolgen bitte an die folgende eMail-Adresse guido.drexel@dav-garching.de – vielen Dank!

Titelbild: auf dem Weg zum Brauneck am 14. Januar 2012 vgl. Tourenbericht auf Seite 54 in den Mitteilungen der Sektion Garching Sommer 2012, Bild © Martin Lowinski

1 Informationen der Geschäftsstelle

Postadresse Deutscher Alpenverein, Sektion Garching e. V.
 Postfach 11 17, 85739 Garching
 Telefon (089) 320 43 05 (Anrufbeantworter)
 WWW <http://www.dav-garching.de/>
<http://www.jdav-garching.de/>
 eMail Geschaeftsstelle@dav-garching.de

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Anschrift, Ihrer Bankverbindung oder Ihrer Mitgliedschaft möglichst umgehend der Geschäftsstelle der Sektion bekannt.

Mitgliedsbeiträge ab 01. Januar 2013

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Garching hat am 11. Januar 2012 einstimmig die Erhöhung der Beiträge ab 01. Januar 2013 beschlossen.

| Kategorie | Kategorienbezeichnung | Beitrag in € | Abführungsbeitrag in € inkl. € 2,25 ASS-Anteil |
|-----------|--------------------------|--------------|---|
| 1000 | A-Mitglied | 60 | 24,54 |
| 2000 | B-Mitglied | 35 | 14,72 |
| 3000 | C-Mitglied | 18 | – |
| 4000 | D-Mitglied (Junioren) | 35 | 14,72 |
| 5000 | Kind | 12 | 7,36 |

Der Beitragseinzug für das Jahr 2013 wird zum Jahreswechsel stattfinden, die neuen Ausweise für 2013 kommen Mitte Februar zum Versand. Bis dahin haben die Ausweise 2012 ihre Gültigkeit.

Manfred Fischer, Leiter der Geschäftsstelle

2 Nachruf



Wo Worte fehlen, das Unbeschreibliche zu beschreiben,
wo Augen versagen, das Unabwendbare zu sehen,
wo die Hände das Unbegreifliche nicht fassen können,
bleibt einzig die Gewissheit,
dass Du immer in unserem Herzen
fortleben wirst ...

unbekannter Dichter

...immer noch unvorstellbar und schockierend ist der Gedanke an den Tod von Heidi Mader. Die Liebe zu den Bergen verband uns und die Berge werden uns immer an sie erinnern.

Vor 2 Jahren lernten wir Heidi und ihre Tochter beim Familienklettern kennen, durch das die beiden auch in unsere Sektion kamen. Die starke Mutter-Tochter-Beziehung war typisch für die Beiden. Egal ob bei Klettersteigen, Touren im Schnee oder einer Umrundung des Achensees – Heidi war immer voller Elan, Motivation und guter Laune mit dabei und eine große Bereicherung unserer gemeinsamen Touren. Sie stand nie still und sprühte vor Energie und Ideen.

Geschwindigkeit war ihr Motto, ob beim Laufen oder Autofahren und besonders bei letzterem musste man aufpassen was man sagte, sonst trieb sie den Wagen noch 20 km/h schneller an. Gerne teilte sie aber auch ihre Tipps und Tricks für den Münchner Großstadtverkehr, wie auch für das Fahren auf kurvigen Bergstraßen.

Wenn ein Mensch sein Leben in die Hand genommen und seine Träume angepackt hat, dann sie. Ehrgeizig, sportlich, künstlerisch und temperamentvoll, sie war eine schillernde Persönlichkeit.

Es war ein großes Geschenk sie in diesem Leben kennen zu dürfen und wir hoffen, sie irgendwann, irgendwo mal wieder zu treffen.

Carolin Weisbart & Corinna Gosselke



3 Vorworte zum Winterprogramm

Vorwort der Ersten Vorsitzenden

„Kinder! ... wie die Zeit vergeht.“ Vor zwei Jahren habe ich den Vorsitz unserer Sektion übernommen – Halbzeit also für die vierjährige Amtsübernahme und Gelegenheit, Revue passieren zu lassen.

Was die Bergerlebnisse angeht, kann man mich ruhig als Spätzüglerin bezeichnen. Erst 2001 – durch meinen Umzug nach Garching – kam ich in den Genuss der Berge. Großartige Gipfel oder hochalpine Erfahrung kann ich nicht aufweisen. Aber die Leidenschaft für die Berge, die steckt ganz tief in mir. Und das verbindet mich mit allen Mitgliedern. Wir alle kennen das Glücksgefühl, das einen auf einmal überwältigt. Momente, in denen man aufhört zu atmen, um den Frieden nicht zu stören. Und dabei sind die Höhenmeter oder der Schwierigkeitsgrad nebensächlich.

Auch das Vereinsleben ist für mich ein neues Erlebnis. Vereine kamen mir immer ein bisschen altmodisch, verstaubt und fast lächerlich bürokratisch vor. Seit ich unsere Sektion kennen gelernt habe, muss ich meine Einstellung komplett revidieren. Hier engagieren sich alt und jung. Dies führt dazu, dass unsere Sektion nicht als Dienstleistungsunternehmen verstanden wird, sondern als Solidargemeinschaft. Die innere Struktur unserer Sektion ist mit der einer Familie zu vergleichen. Jeder wird mit seinen Eigenheiten, Stärken und Schwächen angenommen und ist wichtig für die Gemeinschaft.

In der letzten Bergsaison haben wir durch einen tragischen Unfall unser Mitglied und unsere Bergkameradin Heidi Mader verloren. Wir mussten erfahren, dass das Bergsteigen bei noch so guter Ausbildung und Erfahrung immer ein Risiko birgt. Heidi Mader hinterlässt eine große Lücke und jeder Einzelne wird lernen müssen, mit dem Verlust zu leben. Doch in der Trauer liegen auch Kräfte. Tiefe Gefühle wurden offen gezeigt, und die Sektion rückte enger zusammen. Vielen Dank an Carolin Weisbart und Corinna Gosselke, die mit Ihrem Nachruf auf der vorangehenden Seite Heidi Mader mit rührenden Worten verabschiedeten.

Für die bevorstehende Wintersaison wünsche ich uns allen erlebnisreiche Touren und alles Gute für das Jahr 2013,
Eure Daniela Krehl

Vorwort des Jugendreferenten

Hallo zusammen,

unser Verein wird immer jünger. Zumindest habe ich den Eindruck, wenn ich mir die vollen Kinder- und Jugendstunden anschau und einen Blick auf die langen Wartelisten werfe. Über diese Entwicklung freue ich mich sehr, denn sie ist auch Ausdruck für die gute Arbeit unserer Jugendleiter.

Diesen Ansturm können wir momentan aber nur mit Hilfe engagierter Freiwilliger meistern, die zwar ohne Jugendleiterausbildung, aber unterstützend in den Gruppen mitarbeiten. Ihnen will ich an dieser Stelle besonders danken.

Im vergangenen Sommer war die Jugend sehr aktiv und hat zu den regelmäßigen Treffen mehrere große Ausfahrten unternommen. So fuhr eine Gruppe bereits im Frühjahr nach Arco zum Sportklettern und die Jungmannschaft war gleich zehn Tage in Kroatien, um dort Seillänge an Seillänge zu hängen. Auch bei der Wochenendfahrt ins Blaueis konnte uns der Nieselregen nicht davon abhalten, alpine Touren zu klettern und den Umgang mit Friends und Keilen zu üben.

Im Winter wollen wir auch wieder zusammen unterwegs sein und hoffen dabei, deinen Geschmack getroffen zu haben. Auf jeden Fall wird es ein breites Programm geben. Falls du deine Traumtour trotzdem nicht finden solltest, sprich einfach unsere Tourenführer an, sie werden dir gerne helfen.

Ich wünsche euch allen einen erlebnisreichen Winter mit viel Powder ...

Benjamin Schreiber

PS: Damit das mit dem Powder auch klappt, die *Pray for Snow*-Party am 23. November nicht vergessen (siehe Seite 31).

4 Sektionsausleihe

Öffnungszeiten der Sektionsausleihe

- Wann?** Mittwoch 20 bis 21 Uhr,
jeweils zu den Zeiten des Stammtisches der Sektion.
- Wo?** im Garchinger Bürgerhaus, Franz-Marc-Zimmer, 1. Stock.
Der Eingang befindet sich direkt gegenüber der Kreissparkasse.

Leihgebühren für Sektionsmitglieder

| Artikel | €/Woche |
|-----------------------------|---------|
| SKITOUR UND SCHNEESCHUHTOUR | |
| Verschütteten-Suchgerät | 5,00 |
| Lawinenschaufel | 1,50 |
| Lawinensonde | 1,50 |
| Schneeschuhe | 5,00 |
| Teleskopstöcke | 2,00 |
| HOCHTOUR | |
| Steigeisen | 2,00 |
| Grödel | 2,00 |
| Gamaschen | 1,50 |
| Biwaksack | 1,50 |

Fortsetzung nächste Seite

| Artikel | €/Woche |
|------------------------------------|---------|
| EISGERÄTE | |
| Eispickel | 2,00 |
| Eishammer, Steileisgerät | 2,00 |
| Eisschraube | 0,50 |
| KLETTERN | |
| Anseilgurt Sitzgurt | 2,00 |
| Anseilgurt Brustgurt | 1,50 |
| Helm | 2,00 |
| Abseilachter | 1,00 |
| HMS-Karabiner | 1,00 |
| Sicherungsgerät Tube | 1,00 |
| Klettersteigset mit Bremse | 3,00 |
| Klettersteigset für Kinder | 5,00 |
| KLEINTEILE | |
| Stirnlampe (ohne Batterien) | 2,00 |
| Höhenmesser | 2,00 |
| Kompass | 2,00 |
| LITERATUR | |
| Alpine Literatur | 0,50 |
| Landkarte | 0,50 |
| Führer | 0,50 |
| Zeitschrift | 0,50 |
| CD-ROMs/Videos mit Begleitmaterial | 3,50 |
| SONSTIGES | |
| AV-Hüttenschlüssel, Kautions € 25 | 2,00 |
| Kinder-Kraxel | 2,00 |
| Touren-Rucksack | 2,00 |
| Zelt | 10,50 |

Wird die vereinbarte Ausleihfrist (in der Regel zwei Wochen) überschritten, so wird für jede weitere Woche die doppelte Leihgebühr fällig.

DAV-Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen Aufpreis von 50%, Nichtmitglieder einen Aufpreis von 100% auf die regulären Leihgebühr. Jugendliche der Sektion Garching erhalten einen Abschlag von 50%. In der Sektion Garching ehrenamtlich Tätige zahlen keine Leihgebühren. Alle Zu- bzw. Abschläge gelten auch für eventuell zu zahlende Überziehungsgebühren.

Für Beschädigung oder Verlust der ausgeliehenen Gegenstände haftet der Ausleiher. Bei Unfall oder Nichtfunktion der ausgeliehene Gegenstände leistet die Sektion Garching nur Schadenersatz, soweit der Schaden durch die bestehende Haftpflichtversicherung abgedeckt ist und es sich nicht um leichte Fahrlässigkeit handelt.

5 Einladungen

Einladung zur Jahresabschlußfeier

Donnerstag, den 13. Dezember 2012

19:00 Uhr, Kath. Pfarrsaal St. Severin

Das Jahresende möchten wir mit Euch gemeinsam und gesellig ausklingen lassen. Beim traditionellen Jahresrückblick schauen wir uns auch dieses Jahr wieder die Bilder der Tourenteilnehmer und der Tourenführer an.

Unser Jahresrückblick findet dieses Jahr an einem anderen Ort und zu einem anderen Termin statt. Der Kath. Pfarrsaal befindet sich in der Poststr. 8 neben der Kirche St. Severin. Wie immer soll das Buffet ein kulinarischer Beitrag von allen sein. Wir freuen uns also auf Eure mitgebrachten Vor-, Haupt- und Nachspeisen. Getränke gibt es zum Selbstkostenpreis. Das Geschirr sollte sich jeder selbst mitbringen. Helfende Hände für den Auf- und Abbau sind immer herzlich willkommen.

Ordentliche Mitgliederversammlung 2013

Mittwoch, den 16. Januar 2013

19:00 bis ca. 21:00 Uhr, Bürgerhaus Garching, Kleiner Saal

Tagesordnung und weitere Details sind bitte auf Seite 11 nachzulesen.

6 Regelmäßige Veranstaltungen

JEWELNS AM DIENSTAG

- **Klettergruppe für Erwachsene**

Am 1. und 3. Dienstag eines Monats klettern wir in Garching, während wir am 2. und 4. Dienstag uns entweder in Garching verabreden, um Fahrgemeinschaften zu bilden, oder direkt in einer Kletterhalle der Umgebung treffen, um gemeinsam zu trainieren.

A: Garching am Maibaum

Z: 19 Uhr in Garching, 19:45 Uhr Kletterhalle der Umgebung *Andreas Cierpka*

JEWELNS AM MITTWOCH

- **Konditions- und Zirkeltraining**

Kraft und Kondition aufbauen und erhalten für alle ...

A: Grundschule West

Z: 18 bis 19 Uhr *Evelyn Flesch*

- **MTB'ler-Treffen**

Um uns fit zu halten, werden wir je nach Wetterlage ab März/April 2013 jeden Mittwoch die Trails und Hotspots rund um München erkunden. Weitere Informationen findet Ihr unter <http://mtb.dav-garching.de/>.

A: abhängig vom jeweiligen Ziel

Z: 18:30 Uhr *Andreas Cierpka*

- **Stammtisch und Ausleihe**

Bürgerhaus Garching, Franz-Marc-Zimmer, jeweils 20:00 bis 21:00 Uhr.

JEWELLS AM DONNERSTAG

- **Seniorengruppe**

Wenn das Wetter passt und sich Teilnehmer finden, werden die Touren nach Möglichkeit beim Stammtisch geplant. *Henning Verbeek*

- **Resis Donnerstagstouren**

Resi Gehrer bietet weiterhin donnerstags Ausflüge mit einem Kleinbus von STATT-Auto an. Eine Übersicht der Termine findet sich auf Seite 34. Es werden meist leichte Wanderungen mit weniger als 500 Höhenmetern und Gehzeiten unter 3 bis 4 Stunden sein. Eine gemütliche Einkehr ist auf jeden Fall unterwegs oder am Schluss garantiert. Die Teilnehmeranzahl ist auf 8 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Resi Gehrer oder mittwochs am Stammtisch. *Resi Gehrer*

JEWELLS AM SAMSTAG

- **Samstagsklettern – Kinder- und Jugendklettern**

Jeden Samstag um 10 Uhr fahren wir in die Kletterhalle Thalkirchen, wo jeder Teilnehmer vergünstigten Eintritt zu € 5,00 erhält. Von Frühling bis Herbst wollen wir, so oft es das Wetter zulässt, Hand an echten Fels legen. Die Ziele werden dann jeweils mittwochs per eMail bekannt gegeben. Für die Ausfahrten muss ein ganzer Tag eingeplant werden. Die nötige Ausrüstung kann für die ersten Probewochenenden kostenlos geliehen werden, in diesem Fall aber bitte vorher Bescheid geben. Anmeldung jeweils bis Donnerstagabend an jdav-garching@web.de.

Teilnehmer: Jugendliche ab 14 Jahren und Familien

A: Kletterzentrum München/Thalkirchen oder nach Bekanntgabe

Z: 10 bis 13 Uhr während der Schulzeit *Peter Unterrainer, Carolin Weisbart, Doris Weisbart, Fabian Werner, Benjamin Schreiber*

- **Resis Samstagstouren**

Ähnlich ihren Donnerstagstouren bietet Resi Gehrer auch samstags Touren für Wanderer und Familien mit Kindern ab 10 Jahren an. Eine Übersicht der Termine findet sich auf Seite 34. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Resi Gehrer oder mittwochs am Stammtisch. *Resi Gehrer*

Weitere Veranstaltungen, Terminänderungen und sonstige Informationen sind im WWW oder per Newsletter *Auf und DAVon* zu erfahren.

7 Einladung zur Mitgliederversammlung

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung

Mittwoch, den 16. Januar 2013

19:00 bis ca. 21:00 Uhr, Bürgerhaus Garching, Kleiner Saal

Tagesordnung

1. Begrüßung und Regularien
2. Tätigkeitsbericht und Aussprache
3. Kassenbericht für 2012 und Kostenvoranschlag für das Jahr 2013
4. Entlastung des Vorstandes
5. Außerordentliche Neuwahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
(kommissarisch für den Zeitraum bis zu den nächsten ordentlichen Vorstandswahlen)
6. Berichte der Referenten (Jugend, Familiengruppe, Ausbildung, Naturschutz, Kletterhalle)
7. Sonstiges

Die Mitglieder tragen den Verein, daher freuen wir uns auf Euer zahlreiches Kommen.
Achtung: Beginn ist um 19 Uhr.

8 Kletterhalle

| Tag | Uhrzeit | Gruppe | Ansprechpartner |
|------------|----------|------------------------------------|--|
| Montag | 17-19 | Kinderklettern I 8 bis 12 Jahre | Carolin Weisbart & Jennifer Wieprecht |
| | 20-22 | Freies Klettern | <i>Team</i> |
| Dienstag | 17-18:30 | Kinderklettern II | Johannes Zeiler & Gidon Zeh |
| | 19:30-22 | Erwachsenengruppe (1./3. im Monat) | Andreas Cierpka |
| | 20-22 | Freies Klettern (2./4. im Monat) | Marcel Flesch |
| Mittwoch | 18-20 | Jugendklettern 12 bis 16 Jahre | Corinna Gosselke & Ole Weiss |
| | 20-22 | Freies Klettern | Carolin Weisbart/ <i>Team</i> |
| Donnerstag | 17-18 | Kinderbouldern 6 bis 8 Jahre | Stefanie Gönnerwein |
| | 18-20 | Jungmannschaft 16 bis 25 Jahre | Benjamin Schreiber |
| | 20-22 | Freies Klettern | Andreas Cierpka/ <i>Team</i> |
| Freitag | 18-20 | Kletterkurs Erwachsene | Jens Barth |
| | 20-22 | Freies Klettern | Fabian Werner/ <i>Team</i> |

Die Trainingszeiten enden um 21:45 Uhr, da die Halle um 22:00 Uhr geräumt sein muß.
Weitere Informationen, aktuelle Belegungen und Änderungen sind im WWW auf den Seiten der Sektion wie des JDAV der Sektion zu finden.

9 Kontaktdaten

| <u>Name</u> | <u>Telefon</u> |
|-----------------------|------------------------------------|
| Barrett, Mercia | (08031) 353 07 44/0170 923 29 55 |
| Baust, Alexander | (089) 320 64 37 |
| Cierpka, Andreas | (089) 32 64 95 55 |
| Drexel, Guido | (089) 32 62 54 00 |
| Fischer, Manfred | (089) 320 43 05 |
| Gosselke, Corinna | 0171 699 52 92 |
| Gönnenwein, Sebastian | (089) 30 74 77 69/0176 21 51 42 21 |
| Gönnenwein, Stefanie | (089) 30 74 77 69 |
| Hoffmann-Cumani, Sara | (089) 32 38 69 33 |
| Höppner, Gerhard | (089) 32 92 88 04 |
| Jourdan, Regina | (089) 326 19 33 |
| Kraus, Werner | (08106) 99 65 07 /0178 173 22 43 |
| Krause, Günther | (089) 317 12 12 |
| Krehl, Daniela | (089) 32 70 57 70/0151 61 49 26 72 |
| Krehl, Oliver | (089) 32 70 57 70 |
| Laschet, Guido | (089) 77 07 90 |
| Loest, Carmen | (089) 96 85 74 |
| Mader, Nikki | (089) 310 43 13 |
| Rau, Petra | (089) 62 06 06 22 |
| Schreiber, Benjamin | 0170 755 05 37 |
| Senfter, Josef | (089) 96 85 74/0177 190 29 60 |
| Speth, Eckehart | (089) 320 14 27 |
| Thron, Christof | (089) 12 73 72 45 |
| Verbeek, Henning | (089) 329 19 01/0151 15 51 56 40 |
| Weisbart, Carolin | (089) 32 62 50 77 |
| Weisbart, Doris | (089) 32 62 50 77 |
| Weisbart, Wolfgang | (089) 32 62 50 77 |
| Werner, Fabian | 0176 63 18 87 43 |
| Wien, Hans | (089) 329 12 78 |
| Zeiler, Johannes | 0176 82 00 20 54 |

Alle Ehrenamtlichen sind einheitlich über eine persönliche eMail-Adresse der Sektion Garching zu erreichen, die dem Muster `{vorname}.{nachname}@dav-garching.de` folgt.

10 Schwierigkeitsgrade

Die Tourenangebote in unserem Programm werden nach ihrer Schwierigkeit möglichst objektiv gekennzeichnet. Bei einer solchen Bewertung sind grundsätzlich zwei Aspekte zu unterscheiden:

- Technische Eigenschaften der Tour: z. B. Steilheit, Wegverhältnisse, Routenbeschaffenheit, etc. Dabei sind die verschiedenen Tourenarten zu unterscheiden. Eine Klettertour hat andere technische Herausforderungen als eine Wanderung der Familiengruppe.

- Persönliche Eigenschaften des Tourengewehers: Hier spielt die konditionelle Ausdauer die wichtigste Rolle. Wobei wir in unserer Bewertungsskala unterscheiden, auf welcher Höhe die Leistung erbracht wird.

Sowohl die konditionellen Anforderungen als auch die technischen Anforderungen geben wir auf einer Bewertungsskala von 1 bis 5 Sternen an. Diese werden in den folgenden Tabellen definiert.

Konditionelle Anforderungen, Symbol Ω

| | bis 6 Stunden | bis 8 Stunden | 10 und mehr Stunden |
|-------------|---------------|---------------|---------------------|
| bis 2000 m | ***** | ***** | ***** |
| bis 3000 m | ***** | ***** | ***** |
| über 3000 m | ***** | ***** | ***** |

Technische Voraussetzungen, Symbol $\bar{\sigma}$

| Familioutouren | |
|----------------|------------------------------------|
| ***** | Babywandern (bis 2 Jahre) |
| ***** | Kleinkinder (3 bis 6 Jahre) |
| ***** | Schulkinder (6 bis 10 Jahre) |
| ***** | Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre |
| ***** | — |

| Bergwanderungen, Hochtouren | |
|-----------------------------|---|
| ***** | Feste Wege oder Pfade – in Ausnahmefällen flache, spaltenarme Gletscher – die von jedem geübten, trittsicheren und schwindelfreien Bergwanderer bewältigt werden können. |
| ***** | Feste Wege oder Pfade mit gelegentlich weglosen Passagen. Gipfelanstiege stellenweise im Blockgelände im I. Grad. Flache Gletscher aus Sicherheitsgründen am Seil und mit Leichtsteigeisen. |
| ***** | Gletscherfreie und vergletscherte Gipfel über gestufte, stellenweise ausgesetzte Fels- und Firngrate. Klettern im I. bis II. Grad und Gehen mit Steigeisen bis 30°. |
| ***** | Meist vergletscherte Gipfel über teilweise steile Flanken und Grate bis 45°, die das sichere Beherrschen der Steigeisentechnik und Klettern im III. Grad voraussetzen. |
| ***** | Schwierige Anstiege über Flanken und Grate, die sichere Steigeisentechnik über 45° sowie Klettern ab dem III. Schwierigkeitsgrad voraussetzen. |

| Klettersteige | |
|---------------|---|
| ***** | Feste Wege mit versicherten exponierten Stellen (A) |
| ***** | Steileres Gelände mit Leitern und Stahlseilen (B) |
| ***** | Steileres Gelände mit längeren senkrechten Passagen (C) |
| ***** | Durchgehend senkrechter Fels mit wenigen Rastpunkten, oft nur Drahtseil und Trittstifte (D) |
| ***** | Lange Passagen im senkrechten Fels, nur mit Sicherheitsseil (E) |

| Skitouren | |
|-----------|--|
| ***** | Aufstieg: keine Kenntnisse erforderlich Abfahrt: parallele Skistellung auf der Piste und Bergstemme im steilen Gelände |
| ***** | Aufstieg: überwiegend in mäßig geneigtem Gelände Abfahrt: Parallelschwung in jeder Schneeart |
| ***** | Aufstieg: mittelsteilem Gelände mit Spitzkehren in steileren Passagen, Gletscherbegehungen mit und ohne Seil Abfahrt: Parallelschwung in jeder Schneeart im mittelsteilem Gelände |
| ***** | Aufstieg: hochalpines Gelände mit Harscheisen und teils am Seil, Gipfelbegehungen mit Steigeisen Abfahrt: Parallelschwung in jeder Schneeart im steilen Gelände |
| ***** | Aufstieg: hochalpines Gelände, sicheres Gehen mit Steigeisen, Kletterei bis II. Schwierigkeitsgrad, längere Passagen am Seil Abfahrt: Parallelschwung in jeder Schneeart im steilen Gelände und höheren Tempo |

| Felsklettern | |
|--------------|----------------------------|
| ***** | bis Schwierigkeitsgrad III |
| ***** | bis Schwierigkeitsgrad IV |
| ***** | bis Schwierigkeitsgrad V |
| ***** | bis Schwierigkeitsgrad VI |
| ***** | ab Schwierigkeitsgrad VII |

| Eisklettern | |
|-------------|---|
| ***** | kompaktes Eis bis 60° |
| ***** | kompaktes Eis bis 70° |
| ***** | kompaktes Eis bis 80° (kurze senkrechte Passagen) |
| ***** | kompaktes Eis bis 90°, teilweise dünnes oder röhriges Eis |
| ***** | Eissäulen, Mixed- bzw. Drytooling-Passagen |

| Mountain-Bike | |
|---------------|--------------------------------|
| ***** | Forststraßen |
| ***** | Leichte Wanderwege (blau) |
| ***** | Mittelschwere Wanderwege (rot) |
| ***** | Schwere Wanderwege (schwarz) |
| ***** | — |

11 Hinweise zu Gemeinschaftstouren

Anmeldung

Die Anmeldung zu den Touren erfolgt, wenn nicht anders im Programm angegeben, bei Tagestouren jeweils mittwochs vor der Tour am Stammtisch im Garchinger Bürgerhaus. Bei begrenzter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

Vorbesprechung

Für die meisten Veranstaltungen finden verbindliche Vorbesprechungen statt. Wenn nicht anders angegeben, findet der Termin am Mittwoch vor der Tour statt. Ist die Teilnahme an der Vorbesprechung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, ist vorher eine Meldung beim jeweiligen Tourenführer erforderlich. Unterbleibt die Meldung, dann entfällt die Teilnahmeberechtigung!

Kostenbeteiligung

Bei Gemeinschaftstouren mit besonderem Charakter (z. B. Tourenwochen und Mehrtagestouren) kann von den Teilnehmern eine Kostenbeteiligung verlangt werden. Der bei der jeweiligen Tour angegebene Betrag muss innerhalb von drei Tagen nach der Anmeldung auf das Konto der Sektion überwiesen werden. Bei einem Rücktritt ist zu beachten, dass eine Rückzahlung nur dann möglich ist, wenn der Platz anderweitig vergeben werden konnte. Bei einer krankheitsbedingten Absage von der Tour ist ein formloser Antrag auf eine Rückerstattung der Kosten an den Schatzmeister der Sektion zu richten.

Anfahrt

Soweit möglich und sinnvoll, erfolgt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anreise in privaten Fahrgemeinschaften erfolgt auf eigene Gefahr, für Schäden übernimmt die Sektion keine Haftung. Für Fahrgemeinschaften wird eine Fahrkostenpauschale von € 0,30/Km empfohlen, der Gesamtbetrag wird dann gleichmäßig auf die Mitfahrer aufgeteilt.

Haftungsbegrenzung


Die Gemeinschaftstouren oder Führungstouren werden nicht wie Pauschalreiseveranstaltungen (§ 651a BGB) durchgeführt. Die Beförderung, Unterkunft und Verpflegung ist Sache der Teilnehmer, auch wenn Organisation der Beförderung oder die Reservierung der Unterkunft durch den Tourenführer erfolgt.

Achtung!

Unsere Tourenführer sind aus Sicherheitsgründen berechtigt, Teilnehmer auszuschließen. Ebenso können die Tourenführer das Tourenziel oder den Kursort kurzfristig ändern oder auch die Veranstaltung ändern, abbrechen oder im voraus absagen.

12 Tourenprogramm

Änderungen bei den Angeboten sind online abrufbar von <http://www.dav-garching.de/> und <http://www.jdav-garching.de/>.

| | |
|---|----------------------------|
|  | umweltfreundliches Angebot |
| F | Angebot der Familiengruppe |
| J | Angebot der Jugend |

| | |
|------|--------------------------|
| A | Ausgangsort |
| Ü | Übernachtung |
| Anst | Anstieg |
| Abst | Abstieg |
| Z | (Geh-)Zeit |
| Std | Stunde(n) |
| Hm | Höhenmeter bei Anst/Abst |

(1) **Sa. 03. Nov. 2012**

 F

Wanderung

Wartaweil Ammersee

Ein Mehrgenerationen-Ausflug zum Ammersee. Jeder kann mit.

Kondition, Ω : ****

Technik, τ : ****

Daniela Krehl

(☉) **Fr. 09. bis So. 11. Nov. 2012**

J

Sportklettern

siehe Nr. 42 auf Seite 31

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(2) **Fr. 16. bis So. 18. Nov. 2012**

F

Ehrenamtlichentreffen

Ammersee

Auch in diesem Jahr treffen sich die Ehrenamtlichen der Sektion. Unsere Unterkunft ist in Wartaweil am Ammersee. Am Freitag reflektieren wir die Umsetzung der Beschlüsse aus dem letzten Treffen. Am Samstag widmen wir uns den Themen *Tourenvorbereitung und -durchführung, Mentorenprogramm für neue Tourenführer, Rechte und Pflichten des Tourenführers*. Den Sonntag nutzen wir zu einer gemeinsamen Unternehmung in der freien Natur. Anmeldung bis 9. November.

Ü: Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Daniela Krehl

(3) **Fr. 23. Nov. 2012**

F

Lichterfest im Obstgarten

Ab 17 Uhr, mit einem großen Feuer, unseren St.-Martins-Laternen und vielen Kerzen

stimmen wir uns im Garchinger Obstgarten auf die Winterzeit ein. Für einen leckeren Punsch ist gesorgt. Bringt Kerzenstumpen und Laternen mit, sowie etwas zum Naschen. Ab 19 Uhr nennt sich das Fest "Pray for Snow" und die Jugend übernimmt das Ruder.

Daniela Krehl

(☉) **Fr. 23. Nov. 2012**

☼ J

Pray for Snow 2.0

siehe Nr. 43 auf Seite 31

Benjamin Schreiber & Carolin Weisbart

(4) **Fr. 23. Nov. 2012**

Übung mit den LVS-Gerät

Isarauen

Vorbereitung für die Skitouren Sesvennahütte und Sadnighaus, Spezielle Einladung an unsere *Oldie-Skitourengruppe*, Anmeldung bis 14. November.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: wird noch bekanntgegeben, ebenso Uhrzeit

Josef Senfter & Carmen Loest

(5) **So. 25. Nov. 2012**

Wanderung

Hoher Ziegspitz, 1864m

Ammergauer Alpen

Der Hohe Ziegspitz ist ein ziemlich einsames und lohnendes Ziel mit einer wunderbaren Aussicht auf die Gipfel des Wettersteingebirges mit der Zugspitze und die Ammergauer Alpen. Von Greinau führt der Weg über die Stepberghalm zum Gipfel und auf dem Aufstiegsweg wieder zurück.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Untergreinau

Guido Laschet

(6) **Sa. 01. Dez. 2012**

Schnupperklettern für Eltern der Kinderklettergruppe

Kletterhalle Garching

Die Kinderklettergruppen sind voll, immer wieder flattern neue Anfragen ein; die Kinder spielen, bouldern und klettern wie die kleinen Äffchen voller Begeisterung in unserer neuen Halle – aber wo sind die Eltern? Diese Einladung geht an euch, denn Klettern lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen, probiert es einfach mal aus oder, falls ihr früher schon mal Klettern wart, kommt und frischt euer Wissen wieder auf. 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Teilnehmergebühr € 5, verbindliche Anmeldung bis 20. November per eMail.

A: Kletterhalle Garching

Carolin Weisbart

(7) **So. 02. Dez. 2012**

Skitour

Stolzenberg (1609 m)

Spitzingsee

Der Stolzenberg müsste eigentlich ein klassischer Skiberg sein, der im Repertoire eines

jeden gestandenen Skitourengeher seinen Stamplatz hat. Allerdings hat die Tour ein paar kleine Schönheitsfehler, von denen der gravierendste die bei ungünstigen Bedingungen hohe Lawinengefahr ist. Dazu kommt, dass man einen Gegenanstieg von rund 70 Höhenmetern zu überwinden hat und dass es beim Aufstieg im lichten Wald eine unangenehme Steiletappe gibt. Das hält viele davon ab, sich mit dem Stolzenberg auseinander zu setzen. Wenn jedoch die Verhältnisse gut sind, darf sich selbst der Anfänger den Stolzenberg als Tourenziel zutrauen. Angesichts der Kürze der Tour kann man ein paar Widrigkeiten schon in Kauf nehmen, für die man mit einem kleinen Bergabenteuer und einer pfundigen Abfahrt belohnt wird, die meistens mit Pulverschnee garniert ist, weil die steilen Nordhänge von der Wintersonne kaum erwischt werden. Anmeldung per eMail.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Spitzingsee

Anst: 660 Hm

Z: 3 Std

Mercia Barrett

(\odot) **Sa. 08. Dez. 2012**

Sportklettern

siehe Nr. 44 auf Seite 31

J

Carolin Weisbart

(\odot) **Sa. 08. bis So. 09. Dez. 2012**

Wandbiwak

siehe Nr. 45 auf Seite 32

 J

Benjamin Schreiber & Steffi Gönnenwein

(\odot) **Sa. 15. bis So. 16. Dez. 2012**

Ski- und Snowboard

siehe Nr. 46 auf Seite 32

 J

Corinna Gosselke & Johannes Zeiler

(8) **Sa. 15. Dez. 2012**

Ausbildung

Der sichere Umgang mit dem Verschüttetensuchgerät *Bayerische Voralpen*

Im Rahmen einer Skitour auf das Brauneck werden wir den Umgang mit dem Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS) üben. Dieser Ausbildungskurs ist ein Muss für Wintersportlerer abseits gesicherter Wege! Das beste LVS-Gerät nützt nichts, wenn man nicht damit umgehen kann – im Ernstfall zählt jede Minute! Trotz unseres High-Tech-Zeitalters ist es in neun von zehn Fällen nicht möglich ein Lawinenopfer lebend zu bergen. Die ersten 15 Minuten sind entscheidend und oft liegt es an mangelnden Suchtechniken und dem Fehlen der nötigen Routine. Deshalb trainieren wir für eine erfolgreiche Bergung. Die Teilnehmergebühr ist für die Nutzung des Suchtrainers und vorab zu zahlen! 6 Teilnehmer/-innen, Teilnehmergebühr ca. € 20,-

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Wegscheid

Andreas Cierpka

(9) **Do. 27. Dez. 2012**

Weihnachtstour

mit Ski oder zu Fuß

Bayerische Alpen

Auslüften nach den Feiertagen ist das Ziel dieser traditionellen Tour. Wenn es genügend Schnee gibt, wird es eine leichte Skitour, die auch mit Schneeschuhen begangen werden kann. Wenn der Schnee ausgeblieben ist, wird es eine Winterwanderung.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

Henning Verbeek

(10) **Fr. 28. Dez. 2012 bis Mi. 02. Jan. 2013**

F

Familientour

Silvester-Freizeit

Matrei

Gemeinsam feiern wir mit viel Schnee in Osttirol Silvester. Teilnehmergebühr €8 pro Erwachsener

Ü: <http://www.alpenparks.at/de-alpenparks-matrei.htm>

Daniela Krehl

(☉) **So. 30. Dez. 2012 bis Mi. 02. Jan. 2013**

J

Skitour

siehe Nr. 47 auf Seite 32

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(11) **Do. 03. bis So. 06. Jan. 2013**

Schneeschuhwanderung

Gipfel um die Rudolfshütte

Nationalpark Hohe Tauern

Das Panorama der Weißsee-Gletschwerwelt sucht wahrlich seinesgleichen, denn die Salzburger Hochgebirgswelt und der Nationalpark Hohe Tauern liegen dem Wintersportler vor Augen! Das einmalige Panorama belohnt für die Mühen; vor allem frühmorgens, wenn der Berg erwacht, bietet sich dem Schneeschuh-Wanderer ein überwältigender Eindruck, der den Alltag in weite Ferne rückt. Auf den Touren präsentieren sich die „Könige“ Großglockner und Großvenediger, das Steinerne Meer, die Pinzgauer Grasberge sowie das Hagen- und Tennengebirge. An Tagen mit gutem Fernblick sieht man das Kitzbüheler Horn und den Wilden Kaiser, und über die Staatsgrenze winken sogar die Dolomiten! Das Berghotel Rudolfshütte bietet Drei-Sterne-Komfort mit Hallenbad und großer Saunaanlage auf 2315m und liegt direkt an der Skipiste. 5 Teilnehmer/-innen, Teilnehmergebühr €32, Anmeldung spätestens bis 21. November.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Uttendorf

Ü: Erich-Steinböck-Hütte an der Rudolfshütte, 2315m

Guido Laschet

(12) **Do. 03. bis So. 06. Jan. 2013**

Skitour

Gipfel um die Rudolfshütte

Nationalpark Hohe Tauern

Granatspitze (3086 m) und Hochfürlegg (2493 m) sind die Hausberge der Rudolfshütte und in ca. 3 Stunden erreichbar. Bei günstigen Verhältnissen ist auch eine Hochtour auf

Hohe Riffel (3338 m) oder Johannesberg (3460 m) in ca. 5 bis 6 Stunden möglich. 5 Teilnehmer/-innen, Teilnehmergebühr € 32, Anmeldung spätestens bis 21. November.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Uttendorf

Ü: Erich-Steinböck-Hütte an der Rudolfshütte, 2315 m

Werner Kraus

(13) **Sa. 12. Jan. 2013**

Skitour

Geigelstein 1813m

Chiemgauer Alpen

Die Ostroute von Ettenhausen herauf ist deutlich anspruchsvoller als die harmlose Westroute über die Priener Hütte – auch wenn es hier im unteren Bereich über eine ehemalige, ideal geneigte Piste geht und meist viele Tourengeher unterwegs sind. Oben ziehen die Hänge zum Teil ganz schön an, und der Gipfelanstieg über den steilen Rücken kann zumindest bei schlechten Verhältnissen unangenehm sein. 8 Teilnehmer/-innen.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Ettenhausen (580m)

Anst: 1200 Hm

Z: 3 Std

Mercia Barrett

(14) **So. 13. Jan. 2013**

Schneeschuhwanderung

Niedere Bleick (1589 m)

Ammergauer Alpen

Eine lange, einsame und stille Schneeschuhwanderung durch den Wald. auf den letzten Metern am Gipfel müssen evtl. Wechten überquert werden. Vom Gipfel der Niederen Bleick hat man eine sehr schöne Aussicht auf den Pfaffenwinkel mit seinen Dörfern und der berühmten Wieskirche. 7 Teilnehmer/-innen, telefonische Voranmeldung bis 07. Januar 2013.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Unternogg, Parkplatz bei der Halbammer (840 m)

Anst: 750 Hm

Z: ↗3,5 Std ↘2 Std

Christof Thron

(☉) **So. 13. Jan. 2013**

Rodeltour

siehe Nr. 48 auf Seite 33

Nikki Mader & Corinna Gosselke

J

(15) **Do. 17. Jan. 2013**

Skitour

wird noch bekanntgeben

Bayerische Alpen

Da wir noch nicht wissen, wie es im Januar in den Bergen aussieht, bleibt das Ziel noch unbekannt. Möglicherweise gehen wir auch zu Fuß. 7 Teilnehmer/-innen, Anmeldung am

Stammtisch 16. Januar 2013.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

Henning Verbeek

(16) **Fr. 18. Jan. 2013**

F

Familientour

Jahresrückblick der Familientouren

Bilder von den Familienunternehmungen im Jahr 2012 sind wieder als Film von Oli aufbereitet worden. Zu dem Kinoabend freuen wir uns über Eure kulinarischen Beiträge für's Buffet.

Daniela Krehl

(17) **So. 20. Jan. 2013**

Skitour

Schönberg 1620 m

Bayerische Voralpen

Nette Voralpentour, die um das Seekarkreuz (1601 m) erweitert werden kann. Oder eine andere Tagestour je nach Schneelage. Anmeldung per Telefon oder eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Fleck

Anst: 900 Hm

Z: 4 Std

Werner Kraus

(18) **So. 27. Jan. 2013**

Schneeschuhwanderung

Wankspitze (2209m)

Mieminger Berge

Von Holzleiten aus begeben wir uns auf eine Seitenstraße bis Arkasten und steigen von hier aus neben der Rodelbahn über Waldlichtungen zum Lehnberghaus (1554m) auf. Über den Vorgipfel erreichen wir dann den Hauptgipfel mit dem Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgt entlang der Aufstiegsspur.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Holzleiten, 1090m

Guido Laschet

(19) **Mi. 30. Jan. 2013**



Naturschutz

Treffen der Umweltgruppe

Informationen zu aktuellen Aktionen und Naturschutzthemen in den Alpen und in Garching. Alle Sektionsmitglieder und interessierte Gäste sind herzlich eingeladen. 19:00 Uhr, Franz Marc-Zimmer, Bürgerhaus Garching

Christof Thron

(20) **Mi. 30. Jan. 2013**



Schneeschuhwanderung

Bodenschneidhaus

Mangfallgebirge

Unsere Patenhütte hat immer Mittwochabend Extra-Leckereien auf der Speisekarte. Das

möchten wir mit einem Kurzbesuch mal testen. Nach der Arbeit ziehen wir los. Mit Schneeschuhen oder Tourenskiern, mit Stirnlampe und Fackeln.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Fischhausen-Neuhaus

Daniela Krehl

(\odot) **So. 03. Feb. 2013**

 **J**

Rodeltour

siehe Nr. 49 auf Seite 33

Steffi Gönnerwein & Carolin Weisbart

(21) **So. 03. Feb. 2013**



Schneeschuhwanderung

Heimgarten (1790 m)

Bayerische Voralpen

Lange Schneeschuhtour mit alpinem Charakter. Der Gipfel ist im Winter ein Geheimtipp wegen seiner Stille und herrlichen Aussicht ins Estergebirge und Karwendel sowie die "Oberbayerische Seenplatte". Der Abstieg erfolgt über das Rauheck (1590 m). Anreise mit der Bahn. 7 Teilnehmer/-innen, Telefonische Voranmeldung bis 28. Januar 2013.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Ohlstadt (650 m), Bahnhof

Anst: 1300 Hm

Z: ↗4,5 Std ↘3 Std

Christof Thron

(22) **Fr. 08. bis So. 10. Feb. 2013**

Skitour

Pangert 2550 m, Roßkopf 2576 m

Tuxer Alpen

1180 Hm bzw. 1100 Hm. Das letzte Tourenwochenende von der Hütte oberhalb Niederhart, wie üblich mit Selbstversorgung. Je nach Schneelage können auch andere Gipfel ausgesucht werden. 6 Teilnehmer/-innen, Anmeldung bis 30. Januar 2013.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

Ü: Selbstversorgerhütte im Zillertal

Werner Kraus

(23) **Sa. 16. Feb. 2013**

Schneeschuhwanderung

Kampenwand, 1664m

Chiemgauer Alpen

Man steigt gemächlich teils am Pistenrand, teils durch flaches Waldgelände auf, bis man bei der Gori-Alm oder noch weiter oben bei der Bergstation der Kampenwandbahn angekommen ist. Wenn es das Wetter zulässt, besteigen wir noch das berühmte Chiemgaukreuz und genießen von hier oben die fantastische Aussicht. Anschließend geht's 840 Höhenmeter über das Skigebiet der Kampenwand hinab bis nach Aschau.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Aschau, 615m

Guido Laschet

(24) **Mi. 20. bis So. 24. Feb. 2013**

Skitour

Piz Sesvenna/Piz Rasass

Sesvenna

Genusstouren von der Hütte aus Besonders geeignet für Oldie-Truppe, 8 Teilnehmer/-innen, Anmeldung am 12. Dezember.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⌘: ****

A: Mals im Vinschgau

Ü: Sesvenna-Hütte

Josef Senfter

(25) **Fr. 22. bis So. 24. Feb. 2013**

Skitour

Kleine Sellrain-Durchquerung

Stubai Alpen

Zweieinhalb Tage in idealem Skigelände. Potsdamer Hütte, Rote Kogel (2832 m), Praxmer, Lampsenspitze (2876 m), St. Sigmund. 6 Teilnehmer/-innen, Anmeldung per eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⌘: ****

Ü: Potsdamer Hütte und Gasthaus in Praxmer

Mercia Barrett

(26) **Sa. 23. Feb. 2013**

Skitour

Seekarlspitze 2261m, Spieljoch

Rofan

Wenn es Firn gibt, nehmen wir uns ausgehend von der Bergstation der Rofanbahn einen oder zwei der schönen Rofangipfel vor. Hoffentlich reicht der Schnee bis ins Tal!

7 Teilnehmer/-innen,

Kondition, Ω: ****

Technik, ⌘: ****

A: Maurach

Henning Verbeek

(27) **So. 24. Feb. 2013**

Familientour

Schliersbergalm (1061 m)

Mangfallgebirge

Für Langschläfer eine Wanderung auf die Schliersbergalm am Schliersee. Von Schliersee aus wandern wir auf dem Schliersberg-Serpentinenweg 300 Höhenmeter zur Schliersbergalm. Bei Anbruch der Dunkelheit steigen wir ab und beleuchten uns den Weg mit Fackeln, Stirnlampen und Laternen. Für Kinder, die gerne mit dem Poporutscherl die Wiesen runter rutschen, bietet sich bei passender Schneelage auch diese Gelegenheit. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren. 20 Teilnehmer/-innen, Bitte Beleuchtung für den Rückweg selber mitbringen. Anmeldung bis zum 19. Febr. 2013.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⌘: ****

A: Bahnhof Schliersee

Petra Rau & Sara Hoffmann-Cumani

(28) **Sa. 02. Mär. 2013****Schneeschuhwanderung****Igelsscharte, 2083m****Wettersteingebirge**

Von der Bergstation der Ehrwalder Bahn die Piste queren und am Gasthaus Alpenglühn vorbei auf dem Forstweg bis zur höchsten Stelle aufsteigen. Zuerst noch flach dann wird es immer steiler und durch lichten Lärchenwald geht's hinauf ins Brendlkar. Von weitem sieht man schon das Kar zwischen dem Hinteren- und Vorderen Tajakopf. Die letzten 100 Hm sind etwas steiler und bald erreichen wir die höchste Stelle der Scharte.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Ehrwald (994m)

Guido Laschet(29) **So. 10. Mär. 2013**

🍷 F

Familientour**Obstgarten Garching**

Schnecken, Drachen, Burgen Heute wollen wir aus Schnee Kunstwerke bauen. Zur Abenddämmerung fangen die Drachen und Burgen an zu leuchten. Zieht euch ganz warm an! Bringt bitte mit: Teelichter, warmes Getränk, Brotzeit, Anmeldung per eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

Sara Hoffmann-Cumani & Petra Rau(30) **Di. 12. bis So. 17. Mär. 2013****Skitour****rund um das Sadnighaus****Goldberggruppe**

Das Astental ist ein Seitental des oberen Mölltales und zählt zu den schönsten Skitourengebieten Kärntens. Überwiegend findet man hier baumfreies, südseitiges Gelände mit eher sanft geformten Gipfeln. Die Touren liegen zwischen 500 und 1000 Höhenmeter bei 2 bis 4 Stunden Gehzeit. 10 Teilnehmer/-innen, Halbpension, Anmeldung bis 15. Dezember.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Sadnighaus

Ü: Sadnighaus

Josef Senfter & Carmen Loest(31) **Fr. 15. bis So. 17. Mär. 2013****Skitour****im Bereich der Bamberger Hütte****Kitzbüheler Alpen**

Das Tourengebiet der Bamberger Hütte gilt als die schneesicherste Ecke der Kitzbüheler Alpen. Durch die schattige Forststraße ist der Parkplatz in Wegscheid auch in schneearmen Wintern meist mit Ski erreichbar und in den windgeschützten Mulden oberhalb der Hütte hält sich lange Pulverschnee. Für das Wochenende nisten wir uns auf der Bamberger hütte ein. Von dort sind viele Skiziele zu erreichen: Tristkopf 2359m, Kröndlhorn 2440m, Schafsiedel 2447m, Salzachgeier 2446m u.v.a.m. 7 Teilnehmer/-innen, Anmeldung bis 20. Febr. 2013.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Kelchsau
Ü: Neue Bamberger Hütte

Henning Verbeek

(32) **Fr. 22. bis So. 24. Mär. 2013**

Skitour

Großvenediger (3667 m)

Hohe Tauern

Wir wollen den Berg, den man angeblich von überall sehen kann, von Süden her umrunden. Von Streden geht es auf die Essen-Rostocker-Hütte, dann über das Maurertörl (3108 m) auf die Kürsinger-Hütte (2547 m). Auf dem Weg kann der Große Geiger (3360 m) "mitgenommen" werden. Schließlich wird der Großvenediger bestiegen und nach einer sehr langen Abfahrt Hinterbichl erreicht. 5 Teilnehmer/-innen, Skihochtour, Anmeldung bis 13. März 2013.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Streden 1403 m

Ü: Essener-Rostocker-Hütte, Kürsinger-Hütte

Werner Kraus

(33) **Sa. 23. bis So. 24. Mär. 2013**

Schneeschuhwanderung

Gipfel um die Stuibenhütte

Wettersteingebirge

Die Stuibenhütte ist eine kleine und feine Hütte mit Charme. In ihrer Umgebung lassen sich, je nach Wetterverhältnissen mehrere Touren durchführen, wie Stuibenkopf (1924m), Alpspitze (2628m) oder der Mauerschartenkopf (1919m). Die Aufstiegsroute wird, je nach Schneeverhältnissen vor der Tour festgelegt.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Garmisch-Partenkirchen, 707m

Ü: Stuibenhütte, 1640m

Guido Laschet

(☉) **Sa. 23. Mär. 2013**

Sportklettern

siehe Nr. 50 auf Seite 33

 J

Johannes Zeiler & Steffi Gönnenwein

(☉) **Do. 28. bis So. 31. Mär. 2013**

Sportklettern

siehe Nr. 51 auf Seite 33

J

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(34) **Fr. 05. bis Di. 09. Apr. 2013**

Mountain-Bike

MTB-Saisonstart 2013

Vinschgau

Das mediterrane Klima im Vinschgau erlaubt es schon sehr früh die Saison zu starten. Die hohe Berge sind alle noch im Winterschlaf, doch auf einfachen und mittelschweren Touren werden wir, wenn überhaupt, auf einzelne Schneefelder treffen. Die Touren richten sich

nach dem Wetter und dem Können der Gruppe. 6 Teilnehmer/-innen, einsteigertaugliche Touren!

Kondition, Ω: ****

Technik, ς: ****

A: Prad am Stilfserjoch

Ü: Campingplatz Sägermühle (hat auch Zimmer)

Andreas Cierpka

(35) **Mi. 17. Apr. 2013**

Mountain-Bike

Fahrtechnik Camp I

Garching Umland

Wir werden uns mit dem Thema Fahrtechnik beschäftigen. Auf nahegelegenen Übungsplätzen werden wir lernen sich nicht nur mit, sondern auch auf dem MTB, fortzubewegen. Diese Übungen sind für alle, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener, geeignet.

Teilnehmergebühr €6

Kondition, Ω: ****

Technik, ς: ****

A: Garching, neue Mehrzweckhalle

Andreas Cierpka

(36) **Mi. 01. bis So. 05. Mai. 2013**

Klettersteig

Klettersteige am Comer See

Lecco am Comer See

Lecco liegt am südöstlichen Ufer des Comer Sees und dient uns als Ausgangspunkt für einige sehr schöne Klettersteig-Touren, die in den Felsen rund um Lecco angesiedelt sind. Die meisten Klettersteige erreicht man nach einem kurzen Zustieg. Sie liegen im Schwierigkeitsgrad rund um D. Grober Ablauf: 01. Mai Anreise. 02. Mai bis 04. Mai Klettersteigtouren. 05. Mai Abreise. 6 Teilnehmer/-innen, Teilnehmergebühr €24, verbindliche Anmeldung bis zum 15. Febr. 2013. Vorbesprechung am 24. März 2013 am Stammtisch.

Kondition, Ω: ****

Technik, ς: ****

A: Lecco am Comer See

Ü: Hotel oder Pension in Lecco oder in einem Nachbarort

Daniela & Oliver Krehl

(37) **Do. 02. Mai. 2013**

Skitour

Hochglückkar

Karwendel

Auch wenn der einstige Geheimtipp heute eine überlaufene Firntour ist, von seinem Reiz hat das Hochglückkar nichts verloren. Steile, makellose Nordhänge machen diese Frühlingsskitour ab Mai zu einer Massenattraktion für Skibergsteiger. Wenn im Mai die Straße in die Eng geöffnet wird, bietet sich das Hochglückkar als Abschluss der Skisaison an. Hoffentlich hält sich Donnerstags die Beliebtheit in Grenzen! 5 Teilnehmer/-innen,

Kondition, Ω: ****

Technik, ς: ****

A: Eng

Henning Verbeek

(38) **Do. 02. bis So. 05. Mai. 2013**

Mountain-Bike

Riva del Garda, Bike Festival 2013

Gardasee

Ein Event, auf das sich alle Zweiradfans schon lange freuen. Zum 20. Mal findet das Bike-Festival in Riva del Garda statt. Wie schon in den vergangenen Jahren werden die Tage rund um den Radsport mit Touren und Ausstellungen gespickt sein. Das Festivalgelände am Palazzo Congressi ist das Herz der Veranstaltung. Hier gibt es jede Menge Shows, Mitmachangebote und Informationen. Auf einer großen Expo-Area präsentieren über hundert Aussteller Neuigkeiten rund ums Bike. An einigen Ständen der Aussteller gibt es Teile zu Schnäppchenpreisen zu erstehen.

Do. 02. Mai: Wir werden am Abend nach Riva fahren und uns in unserem Hotel einquartieren.

Fr. 03. Mai: Wir werden uns und unsere Bikes in Richtung Altissimo auf der Teerstraße hinaufbewegen. Dann geht es im Sinkflug über einen Trail hinunter. Am Abend besuchen wir dann den legendären *Dirt Contest* „King of Dirt powered by Saalbach Hinterglemm“.

Sa. 04. Mai: Wir werden uns von einem Shuttle bergauffahren lassen und dann in bester "Freeride Manier" über Trails in Tal stürzen. Anschließend besuchen wir das Expo-Gelände.

So. 05. Mai: Noch einmal über das Expo-Gelände schlendern. Nach einem Abschieds-Cappuccino geht es dann nach Hause.

5 Teilnehmer/-innen, Anmeldung bis Anfang April wegen der Hotelbuchung.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Riva del Garda

Ü: Hotel

Andreas Cierpka

So. 05. Mai. 2013

 **F**

Familientour

Gindlalm, Schliersee

Tegernsee

Wir beginnen mit einer geselligen BOB-Bahnfahrt und starten am Tegernsee, um über die Gindlalm zum Schliersee zu wandern. Eine besondere Bergtour mit schönem Alpenblick, Alm- und Gipfelkreuzbesuch. 12 Teilnehmer/-innen.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Tegernsee

Anst: 567 Hm

Sara Hoffmann-Cumani & Petra Rau

(39) **Do. 09. bis So. 12. Mai. 2013**

Wanderung

Südtirol

Dolomiten

Wegen der tollen Resonanz in diesem Jahr, biete ich solch ein Hotelwanderprogramm auch im nächsten Jahr wieder an. Wegen der Schneelage kann ich die Region und damit das Hotel erst im März oder April 2013 festlegen. Sobald dies fest steht, erscheint die Information auf unserer homepage. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. 12 Teilnehmer/-innen, Teilnehmergebühr €32, Anmeldung bis 13. März 2013

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

Ü: Hotel

Guido Laschet

(40) **Sa. 11. Mai. 2013**

Mountain-Bike

Fahrtechnik Camp II

Tegernseer Berge

Gleich hinter Glashütte zieht die Forststraße steil empor, bleibt aber fahrbar. Wenn sich die Straße etwas zurücklehnt, hat man die meisten Höhenmeter schon hinter sich, dennoch bleibt die Auffahrt anstrengend. Kurz vor der Mittleralm ist dann Schluß mit der bequemen Forststraße und es geht über einen leichten Trail zur Alm. Nach einer Pause an der unbewirtschafteten Hütte geht es über einen leichten Trail hinunter zum Achenpass. 5 Teilnehmer/-innen, Trailklassifizierung: Einfacher Trail, der mehrheitlich mühelos zu befahren ist.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Glashütte

Anst: 600 Hm

Andreas Cierpka

(41) **So. 12. Mai. 2013**

F

Muttertags-Radeltour

Farenzhausen

Dachauer Hinterland

Am Muttertag radeln wir ca. 16 km nach Farenzhausen. Dort kehren wir im Dorf-Gasthof "Alter Wirt" ein und lassen es uns gut schmecken.

Kondition, Ω : ****

Technik, $\bar{\tau}$: ****

A: Garching

Daniela Krehl

13 Familienprogramm

Das Familienprogramm ist im allgemeinen Tourenprogramm ab Seite 17 integriert. Nachfolgend eine Übersicht der dort aufzufindenden Nummern mit dem jeweiligen Datum und einem Stichwort.

- (1) Seite 17: Sa. 03. Nov. 2012
Wanderung, Wartaweil Ammersee, ein Mehrgenerationen-Ausflug
- (3) Seite 17: Fr. 23. Nov. 2012
Lichterfest im Obstgarten, ab 17 Uhr mit einem großen Feuer
- (10) Seite 20: Fr. 28. Dez. 2012 bis Mi. 02. Jan. 2013
Familiéntour, Matri, Silvester-Freizeit
- (16) Seite 22: Fr. 18. Jan. 2013
Familiéntour, Jahresrückblick der Familiéntouren
- (27) Seite 24: So. 24. Feb. 2013
Familiéntour, Mangfallgebirge, Schliersbergalm (1061 m)
- (29) Seite 25: So. 10. Mär. 2013
Familiéntour, Obstgarten Garching, Schnecken, Drachen, Burgen
- (38) Seite 28: So. 05. Mai. 2013
Familiéntour, Tegernsee, Gindlalm, Schliersee
- (41) Seite 29: So. 12. Mai. 2013
Fahrradtour, Dachauer Hinterland, Muttertags-Radeltour nach Farenzhausen



14 Jugendprogramm



Wir freuen uns bereits auf einen erlebnisreichen Winter mit euch. Aus Erfahrung können wir sagen, dass gerade im Winter Spontanität bei den Touren gefragt ist. Um immer aktuell informiert zu sein, besucht unsere Homepage <http://www.jdav-garching.de/> und meldet euch am besten im Kasten „Infos abonnieren“ am rechten Rand für unseren Newsletter an. Neben Änderungen im Programm werden auch regelmäßig Tourenberichte und Bilder hochgeladen. Jetzt aber erst mal viel Spaß beim Lesen des Jugendprogramms.

(42) **Fr. 09. bis So. 11. Nov. 2012**

J

Sportklettern

Klettern in Tirol

Ötztal

An diesem Wochenende möchten wir, wenn es das Wetter zulässt, noch einmal ins Ötztal zum Sportklettern starten. Die Auswahl an Routen in den verschiedensten Schwierigkeiten ist groß, es ist für jeden etwas dabei. Los geht es am Freitag, damit uns Samstag und Sonntag ganz zum Klettern zur Verfügung stehen. Wir werden vor Ort, je nach Temperaturen, auf einem Campingplatz oder in einer Pension schlafen. Verbindliche Anmeldung bis 31. Oktober per eMail.

Kondition, ∩: ****

Technik, ∩: ****

A: Garching am Maibaum

Ü: Campingplatz

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(43) **Fr. 23. Nov. 2012**

J

Pray for Snow 2.0

Obstgarten Garching

Wie im letzten werden wir auch dieses Jahr den Winter mit unserer (vielleicht bald schon traditionellen) *Pray for Snow*-Party begrüßen. Im Anschluss an das Lichterfest der Familiengruppe werden wir ab 19 Uhr den Obstgarten übernehmen und bei Lagerfeuer, Grill und Bowle gemeinsam feiern. Besonders sind alle Neumitglieder willkommen, denn nirgends lernt man schneller Leute kennen als hier. Bitte bringt Grillgut, Besteck, Geschirr und eine Tasse mit. Spenden zum Buffet sind gern gesehen.

Benjamin Schreiber & Carolin Weisbart

(44) **Sa. 08. Dez. 2012**

J

Sportklettern

Ausflug der Kinderklettergruppe nach Thalkirchen

Kletter- und Boulderzentrum München

Zur Abwechslung besuchen wir die größte Kletterhalle Münchens und turnen Wände von 10 bis 18 Meter Höhe hinauf. Der Halleneintritt beläuft sich auf ca. €5 pro Person.

Nur für Kinder der Kinderklettergruppe und ab 8 Jahren, verbindliche Anmeldung bis 4. Dezember persönlich in der Kletterstunde.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Garching am Maibaum

Carolin Weisbart

(45) **Sa. 08. bis So. 09. Dez. 2012**

🍃 J

Wandbiwak

Kletterhalle Garching

Wir werden gemeinsam in der Kletterhalle schlafen. Wer sich traut, darf eine Hängematte mitbringen und angeseilt in der Wand übernachten. Am Abend werden wir gemeinsam klettern und ein paar Kletterfilme schauen, um uns auf die Nacht einzustimmen. Verbindliche Anmeldung bis 30. November per eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Kletterhalle Garching

Ü: In der Wand

Benjamin Schreiber & Steffi Gönnerwein

(46) **Sa. 15. bis So. 16. Dez. 2012**

🍃 J

Ski- und Snowboard

Hintertux Reloaded

Hintertux

Wie auch im letzten Jahr wollen wir an diesem Wochenende gemeinsam die Pisten vom Skigebiet Hintertux erkunden. Wir starten Samstag am frühen Morgen in Fahrgemeinschaften aus Garching und fahren direkt zum Gletscher. Übernachten werden wir in einer Pension, in der wir abends gemeinsam kochen und Samstag mit einem leckeren Frühstück versorgt werden. Voraussetzung ist sicheres Fahren auf blauen und roten Pisten. Wir freuen uns auf ein tolles und spannendes Wochenende mit euch. Verbindliche Anmeldung bis 15. Nov. 2012 per eMail an Corinna.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Garching am Maibaum

Ü: Pension

Corinna Gosselke & Johannes Zeiler

(47) **So. 30. Dez. 2012 bis Mi. 02. Jan. 2013**

J

Skitour

Silvester-Skitourentage

Stubai

Gemeinsam werden wir noch in diesem Jahr auf eine Hütte (voraussichtlich die Franz-Senn-Hütte im Stubaital) aufsteigen und erst im nächsten Jahr wieder ins Tal zurück kommen. In der Zwischenzeit stehen uns drei Tage für Gipfeltouren zur Verfügung. Zusätzlich werden wir gemeinsam Silvester feiern. Bitte beachtet, dass sich wetter- und witterungsbedingt der Tourenort kurzfristig ändern kann. Ab 14 Jahren; Teilnahme am Verschüttetensuch-Training von Andreas Cierpka wird dringend empfohlen, verbindliche Anmeldung bis 2. Dezember per eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚔: ****

A: Garching am Maibaum
 Ü: Franz-Senn Hütte

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

(48) **So. 13. Jan. 2013**

J

Rodeltour

An diesem Tag wollen wir die Berge mit unseren Schlitten unsicher machen. Warm eingepackt geht's in die Bayerischen Voralpen zum Rodeln. Das Gebiet wird kurzfristig nach Schnee- und Wetterlage bekannt gegeben. Teilnehmen können alle ab 10 Jahren, auch Familien sind herzlich willkommen.

Kondition, Ω: ****

A: Garching am Maibaum

Nikki Mader & Corinna Gosselke

(49) **So. 03. Feb. 2013**

J

Rodeltour

Olympiaberg

München

Wir steigen auf den hoffentlich schneebedeckten Olympiaberg und fahren mit dem Schlitten ab. Einmal, zweimal, dreimal . . . so oft Ihr wollt. Ihr braucht einen Schlitten, Schneeanzug, Handschuhe, Mütze und eine Brotzeit. Treffpunkt 10 Uhr am Maibaum in Garching Rückkehr gegen 17 Uhr am Maibaum für Kinder ab 6 Jahren, 10 Teilnehmer/-innen, Schlitten mitbringen, Anmeldung bis 29. Januar 2013.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: 10 Uhr am Maibaum

Steffi Gönnerwein & Carolin Weisbart

(50) **Sa. 23. Mär. 2013**

J

Sportklettern

Schönhofen

Labertal

Es geht mal wieder ins schöne Labertal nach Schönhofen zum Sportklettern. Hier erwarten euch an der sonnigen Wand viele Touren ab dem 5. Grad. Treffpunkt ist um 8:00 Uhr am Maibaum in Garching. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Verpflegung für den Tag muss selber mitgebracht werden. Vorstiegsschein ist Pflicht. Helm nicht vergessen. Anmeldung bis 20. März 2013 per eMail.

Kondition, Ω: ****

Technik, ⚡: ****

A: Garching am Maibaum

Johannes Zeiler & Steffi Gönnerwein

(51) **Do. 28. bis So. 31. Mär. 2013**

J

Sportklettern

Klettern in der Fränkischen Schweiz

Fränkische Schweiz

Der Frühling ist da und wir wollen die erste Gelegenheit nützen wieder im Freien Klettern zu können. Auf einem Campingplatz richten wir unser Basislager ein und machen den fränkischen Felsen unsicher. Verbindliche Anmeldung bis 6. März per eMail.

Kondition, Ω: ****


Technik, ⚡: ****

A: Garching am Maibaum

Ü: Campingplatz

Carolin Weisbart & Benjamin Schreiber

15 Resis Extratouren

Es werden meist leichte Wanderungen mit weniger als 500 Höhenmetern und Gehzeiten um 3 bis 4 Stunden sein. Eine gemütliche Einkehr ist auf jeden Fall unterwegs oder am Schluss garantiert. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt, da wir einen Kleinbus von STATT-Auto nehmen. Alle Angebote sind daher umwelt--freundlich. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Resi Gehrler oder mittwochs am Stammtisch.

- (52) Do. 22. Nov. 2012
- (53) Sa. 24. Nov. 2012
- (54) Fr. 07. Dez. 2012
- (55) Sa. 08. Dez. 2012
- (56) Fr. 14. Dez. 2012
- (57) Do. 10. Jan. 2013
- (58) Sa. 12. Jan. 2013
- (59) Do. 17. Jan. 2013
- (60) Do. 07. Feb. 2013
- (61) Sa. 16. Feb. 2013
- (62) Do. 21. Feb. 2013
- (63) Do. 28. Feb. 2013
- (64) Do. 07. Mär. 2013
- (65) Sa. 23. Mär. 2013
- (66) Do. 04. Apr. 2013
- (67) Sa. 20. Apr. 2013
- (68) Do. 02. Mai. 2013
- (69) Sa. 04. Mai. 2013

16 Tourenberichte

Integrationsausflug 17. Mai 2012

40 große und kleine bergfreudige Garchinger/-innen folgten am 17. Mai der Einladung der DAV-Sektion, des Integrationsbeirats aus Garching und

der »Junge Integration – Netzwerk für Garching-Hochbrück«.

Die Anfahrt mit der BOB-Bahn zum Schliersee war vielleicht die größte Hürde, denn hunderte Münchner wollten den Vatertag in den Bergen feiern! Der Weg führte uns erst an schön geschmückten Landhäusern und einem Wasserlauf vorbei und dann in einem leuchtend grünen Buchenwald hoch hinauf. Plötzlich mehrten sich die Schneeflecken zu ganzen Feldern und bald stapften wir auf einer knisternden weißen Decke, die zu einer letzten Schneeballschlacht einlud.

Elf Nationen verband dieser Ausflug und in unseren Rucksäcken verbargen sich leckereste Schmankerl. Das weiteste Rezept kam aus China, süß-sauer eingelegte Radieserl! Oben angekommen verzauberte sich unsere Patenhütte, das Bodenschneidhaus, in ein geselliges Beisammensein, mit Gerichten aus u.a. Ägypten, Türkei, Italien und Deutschland. Dem duftenden Kaiserschmarrn ließen wir uns alle munden.

Für viele war es das erste Bergerlebnis und wir sind mächtig stolz auf die gemeinsamen 550 Höhenmeter in der bunt gemischten Gruppe!

Ein herzliches Dankeschön an Euch alle!

Sara Hoffmann-Cumani

Wanderungen im Fanes-Naturpark

17. bis 20. Mai 2012

17. Mai: 16 frühjahrstourenhungrige Sektionsmitglieder fuhren bei sonnigem Wetter über den Brenner, nach Bruneck und rein ins Gadertal in den Ort La Val – Wengen (1350m). Hier fanden wir im Hotel Pider ein sehr schönes Basecamp für die nächsten Tage. Vor zwei Tagen gingen hier noch 20 cm Neuschnee nieder und so weit das Auge reichte sahen wir „gezuckerte“ Höhen. Da wir alle mit den Autos frühzeitig vor Ort waren, wanderten wir in der Nachmittagssonne auf dem Weiler-

Weg rund um Wengen durch Wald und über Blumenwiesen. Wir kamen an der historischen Barbara-Kapelle vorbei und bestaunten einige sehr alte und sehr schön sanierte Bauernhäuser und Gehöfte, und immer wieder die uns umgebende Bergwelt.

18. Mai: Laut Rother-Führer sind sie ein Muss für alle Besucher: die Armentara-Wiesen und das Heiligkreuz-Hospiz. Diese Runde verlief über die Weiler Lunz (1308m), das alte Schwefelbad Al Bagn (1460m) über die fruchtbaren Armentara-Wiesen (1850m) bis hoch zum Ospizio La Cruz (2045m) am Fuss des Kreuzkofel-Massivs. Hier genossen wir vor dem, im Sommer bewirtschafteten, Schutzhaus eine ausgiebige Mittagspause und aßen die vom Hotel lecker zubereiteten Lunchpakete. Der Abstieg erfolgte auf dem Wengener Höhenweg fast konstant auf einer Höhe von 2000 Metern bis zum Hochtal Ciamploret. Von hier aus ging es dann meist über Straßen runter zum Hotel, wo einige Gruppenmitglieder die Sauna bzw. das Dampfbad nutzen, um die Muskeln wieder zu entspannen.

19. Mai: Da die Sonnen der vergangenen 3 Tage den meisten Schnee weggeschmolzen hatte, konnte wir uns heute auf Gipfeltour begeben. Über den, zum Teil bekannten, Weilerweg stiegen wir zum Ritjoch auf (1863m) und von hier weiter zum Crusc de Rit (1934m), wo wir unsere Mittagspause zelebrierten. Weiter ging es dann auf einem aussichtsreichen Panoramaweg und dann auf teilweise mühsamer und guter Steiganlage auf den Paresberg (Sas des Crosta, 2396m). Dieser Logenplatz beglückte uns mit grandiosen Ausblicken auf die Zentralalpen und zu den Wänden der Fanesgruppe. Im Abstieg trafen wir dann noch den Senior-Hüttenwirt beim Herrichten seiner Hütte und spendierte gleich eine Runde Obstler für alle. Am heutigen Samstagabend warteten noch zwei Highlights auf uns, zum ersten das

5gängige Galadiner des Hotels und dann das Championsleague-Endspiel. Das Galadiner war wahrlich ein Wucht und so begaben wir und wohlgesättigt in den Fernsehraum, in dem dann die allseits bekannte Fussballtragödie auf uns wartete.

20. Mai: Trotz deprimierter Stimmung am Morgen beschlossen wir, eine kleine Abschlusstour zu unternehmen und mittags noch gemeinsam zu Mittag zu essen, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten. Wir fuhren noch etwas südlicher ins Gadertal in den Ort Pedratsches (1421m) und genossen die abwechslungsreiche Lalungsee-Waldwanderung am Ostabhang der Puezgruppe. Nach dem Mittagessen auf der Terrasse des Ristorantes fuhren wir wieder nach Hause – die Tage hätten nicht besser sein können.

Guido Laschet

Kletterfreizeit Arco

25. bis 29. Mai 2012

Tag 1, Freitag:

Die Fahrt nach Arco begann für uns gleich nach der Schule um 14 Uhr. Der Rest von uns (Daniel, Sebastian, Janosch, Benni, Coco und Johannes) ist in der Früh schon vorgefahren, um die letzten Besorgungen zu erledigen: Einkaufen, Kochen, Zelte aufbauen, Shoppen und Eis essen. Als dann auch wir (Nikki, Flo und wir zwei) am Campingplatz Zoo ankamen, gab's dann auch gleich Nudeln mit Pesto! Zum Glück verlief das Aufbauen des Zeltes bei uns aufgrund unseres coolen, leider undichten Wurfzeltes sehr flott. Man kann es kaum glauben, aber nach dem Essen waren Kuscheltiere unser Hauptthema. Hatte Jennifer ihren Kuki vergessen? Und da war die Frage, wer darf mit „Cool“ dem Eisbär, „Fresh“ dem Elch oder der namenlosen Ratte kuscheln? Später hat Johannes dann besondere Freundschaften mit „Fresh“ geschlossen. So konnten wir schlussendlich alle glücklich einschlafen.



Jugend- und Familienklettergruppe in Arco, Italien

Tag 2, Samstag:

Ein namentlich nicht genannt werden wollender Teilnehmer aus unserer Gruppe und ein unbekannter Nachbar leisteten sich prompt einen Schnarchwettkampf! Wir lagen als „begeisterte“ Zuhörer die ganze Nacht hindurch wach und Nikki bemühte sich als Schiedsrichterin. Obwohl unser Teammitglied sein Bestes gab, gingen die Punkte an den Nachbarn. Mit voller Begeisterung holte Johannes dann um 7.30 Uhr die riesigen Mutanten-Semmeln (wie können die Italienerinnen nur so schlank sein?), die es dann jeden Morgen und sogar zu Mittag unter Aufsicht zu Essen gab. Endlich ging's dann nach einer ausgiebigen Autodiskussion (zu neuer Wagen, Sitzstellungen, Einparkverhalten, *bla, bla, bla*) mit Sebastians und Bennis Auto zum ersten Klettergebiet Belvedere. Bei jedem Tophaken der Route hatte man einen atemberaubenden und fantastischen Ausblick

auf den Gardasee und die Umgebung! Außerdem hielt das Wetter sehr gut und man sah den Spaß am Klettern jedem im Gesicht an.

Als jeder sich am Fels ausgetobt hatte, fuhren wir zusammen alle zum Shoppen in die kleine Stadt und aßen erst mal das beste Eis der Welt ever! Nach mindestens 3 Stunden shoppen, war jeder mit seinen Einkäufen zufrieden. Naja, außer Coco, die vergeblich in jedem Kletterladen erfolglos Schuhe gesucht hatte. Endlich am Campingplatz angekommen, ging der *Run* auf die Duschen los! Ein wahres Glücksspiel: ☼ sind die Duschen gerade voll oder leer? ☼ erwische ich die warme oder kalte? ☼ wie groß ist mein Brötchenbauch? und Janosch fragte sich: Wo ist meine Hose? Ständig durften wir das Markenzeichen *Calvin Klein* vor Augen haben. Ein besonderes Vergnügen! Nachdem Nikki vergeblich versucht hat, unseren Kochtopf abzu-

fackeln, war Couscous-essen angesagt. Unendlich lecker nach einem anstrengenden Klettertag! Ob es wohl die Brötchen waren, dass wir die Portionen nicht ganz geschafft haben? Naja ein Blick in die hungrigen Gesichter unserer Zeltnachbarn bewegte uns, ihnen das übrig gebliebene Couscous anzubieten. Diese nahmen es dankbar an. Vielleicht hatten sie ja mehr Erfolg beim Kochtopf abfackeln. Das ist irgendwie typisch für Camping in Arco, alles Kletterer, alle cool, locker lässig, aber in der Wand voll konzentriert. Einmalige Atmosphäre!

Tag 3, Sonntag:

Nach dem Frühstück hielt es dann Benni für eine ausgesprochen gute Idee, zu Fuß zum Klettergebiet Muro dell' Assino zu laufen. Na klasse! Der Anstieg verlief so heftig, dass oben angekommen jeder nur so vor Schweiß triefte. Doch die Verschnaufpause hielt nicht lange an, denn es ging sofort an die extrem langen Routen. Diese Routen waren sooo lang, dass man wieder unten angekommen nur noch einen Stümmel Seil in der Hand hatte. Nach dem Mittagessen verließen uns dann Nikki, Coco und Sebastian, um einen Boulderwettkampf anzusehen. Wir kletterten weiter und Benni betrieb intensive Seilstudien: Wie nahe kriegt man seine Stirn an ein Seil das abgelassen wird? Hm naja Flos Stirn war jedenfalls zu nah. Natürlich war der Spaß und die Lust am Klettern wie gestern und jeder kam ausgepowert unten am Berg an. Doch dann am Schluss bevorzugten es ein paar von uns sich mit dem Auto zum Campingplatz fahren zu lassen. Der Rest von uns vergnügte sich noch für ne Stunde in der Stadt. Am Abend rettete uns dann Johannes, der Spinnenflüsterer vor einem echt eckligen spinnenartigen Tier in unserem Zelt. Das seltsame Bild, wie er intensiv auf die Spinne einredet, ist uns immernoch im Kopf. Danke Johannes! Nach dem Abendessen saßen

wir wieder vergnügt beinander, als unsere Jungs bewiesen zu viel „Mission Impossible“ geschaut zu haben „Ihr Auftrag ist es, das Straußenei zu stehlen“. Kein Scherz! Da war ein Strauß und vielleicht sogar ein Ei! In jedem Fall planten unsere Jungs es zu stehlen! Naja vielleicht den Tag über zu hoch geklettert ...

Tag 4, Montag:

Mal wieder brachen wir zum Klettern so früh wie möglich auf und fuhren ins Gebiet Regina del Lago. Wieder einmal durfte Johannes überglücklich den Audi einparken. Er strahlt dabei immer so süß, wie ein kleiner Junge! Während eines nicht so ganz leichten Anstieges haben wir uns ersteinmal verlaufen. Blöder Plan. Doch nichts desto trotz war das Klettern umso lustiger! Wie immer machten wir uns sofort ans Werk und bereiteten uns vor: Harnes anlegen, Kletterschuhe anziehen, die Mädchen und Daniel sich einen Zopf machen und die Route auschecken. Dann ging es an die Wand. Ich kletterte so vor mich hin, da hörte ich folgenden Dialog:

Ein kleines Kind: „Hallo Mama“.

Darauf Daniels dunkle Stimme: „Nee du, da muss ich dich enttäuschen. Ich bin nicht deine Mama.“

Das Kind weinerlich: „Ohhh! Wo ist meine MAMA?!“

Die meisten in der Nähe fielen schon fast von der Wand vor Lachen. Allen voran Nikki, die sich bis heute nicht beruhigt hat. Das arme Kind wird dieses Erlebnis wahrscheinlich später mit einem Psychater aufarbeiten müssen. Auf der anderen Seite wissen wir aber auch nicht wie die Mutter aussieht ... Dann konnte Benni sein ganzes Können auspielen: Da war Coco, die an der 2. Exe nicht weiter kam. Benni kletterte locker zu Hilfe, klippte sie für sie ein und befreite sie so aus ihrer panischen Notlage. Echte Rettung aus Bergnot! Und da war auch Jennifer die den schlaflosen Nächten und der Anstrengung Tribut zahl-

te. Ihr konnte Benni mit einer Art Seiltra-ge helfen. Die Konstruktion sah ca. so aus, das der Betroffene im Huckepack mit einer Seilstütze von jemandem (in diesem Fall Johannes und Flo, die Bärenkräfte haben!) runter getragen werden konnte und hinten noch Benni und Daniel mit einer Band-schlinge nachsicherten, wenn es steiler wur-de..ungefähr so wie bei einer Kutsche. In diesem Fall ist Flo nach der Ablösung von Johannes das letzte Stück fast schon runter gesprintet, dass die Hintersicherung sogar nicht mehr mitkam! Vielen Dank an alle Beteiligten, das sie coolen Kopf bewahr-ten, so umsichtig und kompetent agier-ten. Echt ein super Team! Und auch der Spaß kam nicht zu kurz als unsere Frohnatur Nikki als erster die Konstruktion davor testen durfte. Unten angekommen ging es sehr schnell besser und wir stärkten uns mit Pizza und Eis. Später gab es sogar noch Nudeln ...

Tag 5, Dienstag:

Nach einer sehr anstrengenden und kal-ten Nacht frühstückten wir am Morgen wie gewöhnlich und packten anschließend unsere Sachen zusammen. Zum Abschluss fuhren wir noch in die Nähe von Torbole, wo Coco und Benni noch geklettert sind und Janosch im kalten Gardasee swim-men war. Zum Teil sind Daniel, Sebastian und Benni ebenfalls ohne Sicherung geklet-tert, denn wenn sie gestürzt wären, hätten sie erstmal eine kalte Dusche im Gardasee empfangen: ein *Deep Water Solo* ...

Hiermit bedanken wir uns nochmal für alles! Denn es war ein super, genialer, schöner, perfekter, lehrreicher und spaß-reicher Urlaub in Arco, den jeder gerne wiederholen würde.

Jennifer Wieprecht & Melanie Barth

DAV glänzt beim Garchinger Fest-umzug und Mini-Marathon

14. Juli 2012

Am Ende des Tages stand es fest:

Da standen Daniela und Jennifer auf der Bühne und nahmen den Preis für die meisten Teilnehmer am Mini-Marathon (Garchinger Runde) entgegen. Wir waren gleichauf mit dem Getränke-Altinger-Team, die dann auch noch großzügig auf ihr Preisgeld in Form eines Gutscheins von der Metzgerei Stadler verzichteten. Diesen werden wir an unserem Obstgartenfest einlösen.

Stunden vorher: Wir sammeln uns vor dem Gymnasium Garching zum großen Festumzug. Auch der DAV möchte sich präsentieren. Und wir tun das wie immer: Bunt gemischt.

Vom zünftigen Wandergewand Car-men, Josef und Regina, bis hin zum Sportkletter-Outfit. Dazu unser transpor-table Berg und das Trolle-Schild, das fast den ganzen Weg, trotz großer Hitze, von Finja getragen wurde. Die selber verzierten Wanderstöcke runden das Bild ab. Dann geht es los. Winken ist angesagt. Vor uns der Wagen der Burschenschaft Hochbrück. Mit Grill und Fassbier. Es sind wohl unsere hungrigen und durstigen Blicke, die sie erbarmen lassen und uns vom Wagen mit Getränken versorgen. Danke Jungs!

Angekommen am Ziel wird es etwas hektisch. Viele DAV-Umzugsteilnehmer wollen auch am Garchinger Lauf teilneh-men. Wo gibt's die Startnummer? Raus aus dem Gewand, rein in's Laufdress. Und schon geht's los. 4 mal 1,6 km.

Ob wir mit Cedric wohl den jüngsten Teilnehmer stellen? Das werden wir noch erfahren. Die Frauen im DAV kommen etwas lockerer durch. Bei den Männern wird gekämpft.

Eine Wahnsinnsstimmung begleitet die Teilnehmer. Überall wird Wasser gereicht, überall wird angefeuert, sogar zwei Samba Bands helfen einem über die *Tiefs* hinweg. Garching, Ihr wart super!

Glücklich angekommen, sammeln wir

uns wieder am Bürgerhaus. Und wie wir so draußen in gemütlicher Runde bei Hendl und Bier sitzen, findet drinnen die Siegerehrung statt. Wir sind so in Gespräche vertieft, dass das fast an uns vorbei geht und darum: Am Ende des Tages steht es fest: Da standen Daniela und Jennifer ... *Ekkehard Wieprecht*

Tauernrunde 20./21. Juli 2012

Sieben Sektionsmitglieder fuhren, trotz durchwachsener Wetterprognose, nach Kaprun. Am Parkplatz der Maiskogelbahn (750m) machten wir uns bergbereit und fuhren mit der Maikogelbahn bis zur Bergstation (1540m). Der Alexander-Enzinger-Weg führte uns dann zum Aussichtspunkt „Glocknerblick“, der uns heute jedoch den Fernblick verwehrte und so marschierten wir weiter den Grat entlang über die Dreiwallnerhöhe (1861m), die Schoppachhöhe (2069m) und die Stangenhöhe (2203m). Allmählich wurde es kühler, nebliger und regnerischer und wir waren froh, als wir durch das Grubalmkar dann hinüber zur Krefelder Hütte (2293m) gelangten, unserem Nachtquartier für heute. Wir waren die einzigen Gäste heute und die Hüttenwirtin Jutta, aus Münster, bewirtete uns vorbildlich.

Nach einem guten Frühstücksbuffet starteten wir in den heutigen Tag, der lt. morgendlichem Wetterbericht nicht gutes verhieß. Über das Alpincenter (2446m) am Schmiedinger Kees, vorbei am Eisseesee gelangten wir in kurzen Kehren steil aufwärts in die Nördliche Kammerscharte (2636m) und, wir konnten es kaum glauben, die Sonne blitzte sogar durch die Wolken. ... aber das war's dann auch schon mit sonnig – kurz darauf begann der Regen und er wurde immer stärker und er hörte nicht mehr auf, während der ganzen Strecke über Hochschober (2219m) bis zum Ausfluglokal am Stausee Mooserboden (2040m). Ein wunderbar angeleg-

ter Steig, über teils durch Stahlseile gesicherte anspruchsvolle Passagen mit einer normalerweise fantastischen Aussicht – wir hatten leider nichts davon. Bis auf die Haut durchnässt gönnten wir uns im Lokal eine wärmende Mittagspause. Die beim Personal erfragte Wetterprognose für die nächsten zwei Tourentage waren auch nicht erfreulich, der Niederschlag sollte nicht aufhören, die Schneefallgrenze sank immer mehr, so dass wir höchstwahrscheinlich gar nicht zur Gleiwitzer Hütte rüberqueren können, die Außentemperatur lag mittlerweile bei 3,5 Grad uns so entschieden wir uns, die Tour abzubrechen. Öffentliche Shuttlebusse brachten uns zu unseren Autos und ein wenig enttäuscht fuhren wir wieder nach München zurück. Klar war, die Tour muss nochmals angeboten werden, denn sie scheint wirklich toll zu sein – bei besserem Wetter. *Guido Laschet*

Südtiroler Bergbauernhilfe

02. bis 08. Aug. 2012

Auch in diesem Sommer fand sich wieder eine Gruppe freiwilliger Helfer zur aktiven Naturschutzarbeit der Sektion, um im Südtiroler Passeier Tal Bauern bei ihrer Arbeit zu unterstützen: sieben Erwachsene, drei Kinder und ein Hund, bis auf zwei neue Teilnehmer alles Wiederholungs-„täter“.

Die Arbeit als Erntehelfer ist einfach, aber anstrengend bzw. ungewohnt. Der Bauer mäht, und wir folgen ihm, rech[n]en das frisch gemähte Gras zusammen (wenn es wenig ist) oder auseinander (wenn es viel ist). Oder wir wenden das am Vortag gemähte Heu, damit es nach der Nacht besser trocknet. Am Nachmittag wird es dann in langen Reihen zusammengereicht, von wo es der Heulader aufnehmen kann. Die steilsten Hänge kann dieser allerdings nicht befahren, und so wird es auch aufgetürmt, in großen Ballen gebunden, zum



Beim Füttern der Heufräse ...

Heulader getragen oder gezogen. Und um den Ertrag der höchsten Lagen zu erhalten, fliegt auch schon mal der Hubschrauber. So steht man in steilen Hängen,



über die man bei gewöhnlichen Bergtouren niemals gehen würde, und arbeitet sich von links nach rechts und zurück, sucht Halt, rutscht auch mal weg und kann doch diese Arbeit als etwas ganz außergewöhnliches genießen. Zum einen beruhigen



gen die gleichmäßigen Bewegungsabläufe, zum anderen tut die Stille, die Ferne vom lauten, geschäftigen Wesen der Zivilisation gut, und dann ist noch neben der an sich schon reinen Luft dieser Duft würzigen Grases ... über 50 verschiedene Kräuter sollen hier oben vorkommen. Diese Vielfalt wird erhalten durch die maßvolle Nutzung – das ist unser kleiner Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt im Alpenraum. Nur sel-



Gruppenbild ohne Hund an Robins Geburtstag ...

ten wird der Bauer hektisch, etwa wenn der Tag sich neigt oder Regen sich ankündigt, aber auch wenn er mehr zu erreichen erwartet hatte. Denn ein Bauer muß wirtschaftlich denken und handeln.

Oft nicht erst am Abend bemerkt man ermüdet Muskeln, die man nie zuvor auch nur erahnte. Dann ist man froh, hat man nicht gerade an diesem Abend die Aufgabe zu kochen. Doch ergänzt man sich in einer Gemeinschaft, und so gab es jeden Abend gut zu essen. Versammelt um den Tisch werden Gedanken und Geschichten ausgetauscht, bis einer nach dem anderen zur Nachtruhe verschwindet.

Wie in den Vorjahren auch hat unsere Gruppe die Almhütte vom Niedersteinhof nutzen dürfen, die es an keinem gewohnten Komfort fehlen läßt: elektrisches Licht, Kühlschrank, Herd und heißes Wasser nach dem Einheizen. Und wenn sich auch der Bauer selbst gerne oben auf sei-

ner Hütte aufhält, so ist das doch nur ein gutes Zeichen.

Nachdem ich in den Vorjahren zwar schon mit wollte, aber nicht konnte, nutzte ich diesmal die Gelegenheit, gleich noch ein paar Tage dranzuhängen, woraus dann eine Woche wurde, die ich auf der in traumhafter Abgeschiedenheit gelegenen Almhütte des Wiedlerhofs verbrachte.

Guido Drexel

Familienwochenende im Ötztal

03. bis 05. Aug. 2012

Am Freitag Abend trafen wir uns mit fünf Familien in der gemütlichen DAV-Hütte Talherberge Zwieselstein auf 1472 m in den Ötztaler Alpen. Schon das gemeinsame Nudelkochen und Rohkostschneiden war eine aufregende, gemeinsame Arbeit unter Groß und Klein. Der reißende Fluss, die Gurgler Ache, begleitete uns in den

nächtlichen Träumen mit seinem wilden Getöse.

Am Samstag brachen wir nach einem leckeren Frühstück mit selbstgemachten Marmeladen zu unserer ersten Tour auf. Wir hatten eine Wanderung erkundet, die direkt von der Hütte aus los ging. Das Sahnestüberl sollte unser Ziel werden und der Weg führte über einen spannenden Waldpfad an vielen Pilzen, Tierhöhlen, an einem reißenden Bach, an einem schönen Wasserfall und Wiesen mit spannenden Kletterfelsbrocken vorbei. Beeindruckend waren die vielen zerfressenen und bevölkerten Brennesselblätter der „Brennessel-Schmetterlinge“ (wie z. B. Kleiner Fuchs, Admiral, Tagpfauenauge, Landkärtchen). Im Sahnestüberl schmeckte der Kaiserschmarren und Apfelstrudel ganz hervorragend! Auf dem Rückweg begleitete uns ein lautes Gewitter und ein kräftiger Platzregen, was die Stimmung keinesfalls trübte. Denn wir hatten auf dem Weg unsere sechste Familie getroffen und waren nun vollzählig. Am Abend kehrten wir alle in der Alten Post gegenüber der Hütte ein.

Am Sonntag teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die Kletterfamilien fuhren direkt nach Längenfeld zu einem Felsenparadies. Die anderen zwölf fuhren nach Vent und von dort aus spazierten wir gemütlich 160 Hm zu den Rofenhöfen. Zwar waren wir zu unserer Überraschung von älteren Busgruppen umgeben, doch fanden wir viele ruhige Momente dank der aufregenden hochalpinen Natur: Eisenhaltige Bäche luden zum Balancieren auf roten Steinen ein; in den schmalen Bächen versteckten sich kleine Frösche; Kunstwerke zum „Besteigen und Ergreifen“ zogen unsere Aufmerksamkeit auf sich; die Metamorphose einer Libelle galt es zu beobachten und die Kaulquappen zu fangen. Umgeben waren wir von neugierigen Pferden und bunt gekennzeichneten Schafen.

Mutig schritten wir dann über die lange Hängeseilbrücke zu den Rofenhöfen. Die tosende Venter Ache im tiefen Flussbett flößte uns Respekt ein. Weit oben erblickten wir die schönen Gletscherfelder und die vielen Wasserfälle in mitten einer unberührten Natur.

Auf dem Rückweg fuhren wir zu den Kletterern und so konnten auch unsere Kinder das Wochenende mit einem Klettererlebnis abschließen. Herzlichen Dank für die schönen gemeinsamen Tage mit Euch! *Steffi Gönnenwein, Petra Rau & Sara Hoffmann-Cumani*

Eine Woche Wandern in der Presanella und der Brenta (Dolomiten)

04. bis 12. Aug. 2012

Bei diesem Zielgebiet sind wir sofort Feuer und Flamme und bei der Vorbesprechung macht Guido uns den Mund erst recht wässrig.

Leider bleiben bis zur Abfahrt am Sa. den 04. Aug. nur noch sechs Teilnehmer/-innen übrig. Die Insassen der zwei Autos treffen sich erstmals am Brenner zum Cappuccino: Eckehart, Charly, Tanja, Petra, Karen, Peter und natürlich Guido. In Mezzolombardo verlassen wir die Autobahn und steuern über Cles, Male und Campo Carlo Magno Pass (1682m) Madonna di Campiglio an. Im fast leeren Parkhaus verspricht ein geschäftstüchtiger Parkplatzaufseher maximale Sicherheit. Gegen 16.00 Uhr fühlen unsere Schultern erstmals, was die nächste Woche auf sie zukommen wird. Aber mit nur 170 Hm erreichen wir auf einem Waldweg nach einer Stunde den Lago Nambino mit dem gleichnamigen Rifugio (1785m). Dass einer von uns auf den Kopf gefallen ist, hatte gottseidank für den weiteren Tourenverlauf keine erkennbaren Folgen. Im Grün des Sees spiegeln sich die kesselförmigen Wände der umgebenden Berge, Esel führen ungestörtes Familienleben vor, ein Berner Sennhund schließt Freund-

schaft mit Petra (einseitig) und die Gruppe genehmigt sich den nächsten Cappuccino. Nachts lauschen wir in gemütlichen Doppelzimmern dem kräftigen Regen.

So. 05. Aug. Nach sehr gutem Frühstück geht es um 8.00 Uhr unter wolkenverhangenem Himmel los. Auf 2400m erreichen wir mit dem Lago Lambin den ersten See des "Giro dei 5 Lagi". Doch zunächst peilen wir den Monte Serodoli (2708m) an. Das ist wörtlich zu verstehen: da die Markierungen mehrdeutig sind, nehmen wir die Direttissima. Überrascht machen sich etliche Frösche mit kühnem Sprung davon. Vom Gipfel vertreibt uns bald der kalte Wind. Vorbei an den Lagi Gelato und Serdoli erreichen wir den Lago Nero. Der Abstieg verläuft über und zwischen großem Blockgestein, was die Gruppe auseinanderzieht. So sehen nur die Ersten eine Mufflonherde, die sich rasch entfernt, obwohl der Nationalpark ihnen eigentlich ein Gefühl der Sicherheit geben müßte – aber wer weiß? Den Letzten in der Kolonne bleibt nur die begeisterte Beschreibung der schön geschwungenen Gehörne. Nach der verdienten Rast am Lago Nero führt der Weg durch feuchtes Gelände mit Wollgrasinseln. Im Vorblick sehen wir die von weißen Wolken gekrönte Brentagruppe, während über uns verdächtig dunkle Wolken lauern. Aus einem Eschengebüsch fliegen zwei Schneehühner mit dem charakterischen gurrenden Fluggeräusch auf. Wir sind mindestens so erschrocken wie sie. Um 16.30 Uhr haben wir wieder die Hütte erreicht und freuen uns nach 1030 Hm aufs Warmduschen (ja – Senioren sind nun mal so). Das Abendessen ist gut und nach einem Grappa sind wir bald im Bett, das uns beim Geräusch des langanhaltenden Regens ein heimeliges Gefühl gibt.

Mo. 06. Aug. Um 8.30 Uhr wandern wir zurück nach Madonna, wo nicht mehr benötigte Dinge in den Autos verstaut werden. Um 10.00 Uhr haben wir den Einstieg

in dem unübersichtlichen Gelände gefunden. Auf einer Forststraße mit viel Autoverkehr (Präparieren der Ski-Autobahnen mit Kuhmist) gelangen wir zum Rifugio Graffer (2261m). Auf der sonnigen Terrasse machen wir Brotzeit, unterlegt mit dem Surren der Seilbahnen. Später machen wir einen Ausgeher Richtung Tuckett-Hütte. War die Presanella-Gruppe vorwiegend aus Granit und Gneis gebildet, so umgibt uns nun blendend weißer Kalkstein. Vorbei an weit herabgestürzten Steinkolossen führt der Weg immer tiefer. Als es noch ca. eine Stunde bis zum Ziel ist, hat sich der Himmel verdunkelt. Wir treten den Rückweg an, dabei tröpfelt es zunächst. Als das Nass stärker wird, kommen die unterschiedlichen Regenschutzeinrichtungen zur Anwendung: Vom konventionellen Verhüterli für den Rucksack bis zur durchsichtigen Frischhaltepackung. Beide erfüllen ihren Zweck: nach wenigen Minuten hört es auf zu regnen. Um 14.15 Uhr sind wir zurück, lassen uns ein Bier schmecken und sehen belustigt zu, wie sich zwei Berner Sennhunde genüsslich Bauch und Brust kraulen lassen. Um 22.00 Uhr geht es ins Bett. Als Jungsiebziger darf ich oben schlafen, so dass ich kostenlos zu einer Klettersteigeinlage komme (ohne entsprechende Ausrüstung). Heute insgesamt 950 Hm im Aufstieg.

Di. 07. Aug. Das Frühstück ist ordentlich, aber ohne das gute Müsli vom Lago Nambino. Um 7.50 Uhr brechen wir zur Umrundung der Pietra Grande auf. Von Band zu Band arbeiten wir uns im Schatten auf dem Sentiero Vidi höher und erreichen schließlich einen Grashang. Zur Brotzeit in Sonne gibt es einen schönen Blick hinüber zur Presanellagruppe mit leuchtenden Schneeflächen im Süden. Weit im Norden steht der Cevedale klar am Horizont. Die nächste Pause gibt es auf der Bocchette dei Tre Sassi (2614m) mit weitem Blick auch nach Osten. Dann machen

wir uns vorsichtig an den Abstieg im Steilhang mit viel Geröll aller Größenklassen. Nach dem Ende des Sentiero S. C. Costanzi belohnt uns der Blick auf den waldumstandenen dunkelgrünen Lago di Tovel. Deutlich gemütlicher wandern wir an den östlichen Felsbastionen der Pietra Grande entlang auf dem Sentiero delle Palete zur Bocca Groste (2440m). Übermütig führen einige von uns ihre Sangeskünste vor, was arglos passierende Italiener sehr amüsiert. Mit Kaffee und Kuchen belohnen wir uns an der Bergstation der Gondelbahn, dem Rif. Stoppani. Gegen den Himmel sehen wir die Klettersteiggeher. Später steigen wir wieder auf, Richtung Cima Groste (2898m). Zunächst geht es über eine Karrenlandschaft. Die tiefen Spalten im Kalk sehen sehr geheimnisvoll aus. Dann folgt ein Plattenhang, dessen Stufen ca. zwei Meter hoch sind und auf abgerutschten Felsbrocken überwunden werden. Da der Gipfelzugang aber Kletterei ist, gehen wir zurück zum Rif. Graffer. Auch hier entspannt uns warmes Wasser, immerhin waren es 1030 Hm. Heute liegen alle schon um 21.30 Uhr im Bett.

Mi. 08. Aug. Um 8.00 Uhr gehen wir auf dem bekannten Weg zur Bocca Groste, dann folgt der Abstieg nach Süden. Vor der imponierenden schiffsartigen Kulisse des Monte Turrion Basso wird eine Pause eingelegt. Das Jungvieh freut sich über die Abwechslung und umsteht uns neugierig. Über welliges Gelände ziehen wir auf dem leicht ansteigenden und kaum markierten Sentiero delle Val Preste zur Bocca della Vallazza (2443m). Guidos Kartenlesekünste werden heute stark gefordert. Wieder folgt ein Abstieg in losem Schotter, der etliche Absitzer zur Folge hat. Auf einer Geländestufe breitet sich eine kleine Wiese aus. Hier gönnen wir uns eine längere Pause. Im Westen sehen wir einen Weg zur Cima Brenta, deren Gipfel leider wolkenumhüllt ist. Vor

uns erkennt man den Lago di Molveno, über dem als leuchtende Farbpunkte einige Gleitschirme schweben. Nun führt der Steig über gut gearbeitete Holztreppe, Eisenleitern und straffe Seilversicherungen in einen tiefen Tobel mit gewaltigen Steinen im Bachbett. Da die Hütte schon nahe gerückt ist, genehmigen sich die meisten ein erfrischendes Fußbad, denn in den Latschenfeldern war es ziemlich warm. Um 14.30 Uhr treffen wir am Rifugio Croz dell'Altissimo (1430m) ein. Der namengebende Berg steht unmittelbar hinter der Hütte. Hier und an der gegenüberliegenden Steilwand ist ein Kletterparadies. Viele Routen sind in die Fotos eingezeichnet, die die Hüttenwände schmücken. Das Rifugio ist einfach, aber gemütlich und kaum belegt. Heute 515m Aufstieg, aber 1300m Abstieg. Der Pudding mit karamelisierten Mandeln beschließt den Tag auf kulinarischer Ebene.

Do. 09. Aug. Frühstücksüberraschung: ranzige Butter – offenbar tibetischer Einfluss. Um 8.00 Uhr beginnen wir mit der Querung eines kühlen Buchenwaldes, passieren große Nagelfluhwände. Neben Heide und Alpenmohn entdecken wir heute sogar Alpenveilchen (und viele Hummeln). Zu Mittag stehen wir auf dem Croz dell'Altissimo (2339m). Guido spielt uns zur Aufheiterung "La Montanara" vor – vom iPhone: Der Fortschritt ist unaufhaltsam! Da es nicht nur kühl, sondern auch stark bewölkt ist, verzichten wir auf einen Zusatzgipfel und steigen auf gleichem Wege ab (teilweise Karrenfelder). Im Rifugio Montanara genehmigen wir uns Kaffee und Kuchen. Am Rückweg setzt Regen ein. Viele holen ihre Regenbekleidung hervor und bald darauf hört... aber das hatten ja schon. Wegen eines kleinen Tunnels heißt der Weg Sentiero Grotte. Um 17.20 Uhr wieder an der Hütte. Mangels Sonne trocknen die Kleider kaum. Die Wirtin überrascht uns nach dem Abend-

essen mit einer bemerkenswerten Grappa-
auswahl. Nicht ganz so glücklich waren bis-
her die Weintrinker. Egal ob Weiß oder Rot
– es gab "Die Angst des Weinkenners vor
dem ersten Schluck". Da halfen auch Ecke-
harts brillante Italienischkenntnisse nicht
weiter – sonst beim Essenbestellen, Plau-
dern mit der Polizei und Schäkern mit
Italienerinnen sehr nützlich. Die Situati-
on verbessert sich erst, als man von offe-
nem auf Flaschenwein umsteigt – wieder
eine Erfahrung mehr, auf die wir gerne ver-
zichtet hätten. Nachts wieder viel Regen.
↗1205 Hm

Fr. 10. Aug. Mit leicht klammer Aus-
rüstung wird um 7.50 Uhr das weite Bach-
bett gequert; Aufstieg unter der Steilwand
des Castello zum Rifugio Salvata (1630m),
wo gerade eine Pfadfindergruppe aufge-
standen ist. Während sich die meisten von
uns noch einmal stärken, strebt eine Frau-
engruppe voraus, die Dessous zur Trock-
nen am Rucksack. Auf zunehmend steile-
rem Weg – zum Schluss über Felsbänder
– erreichen wir um 11.45 Uhr das Rifugio
T. Pedrotti (2491m). Trotz langer Pause
wird die Sicht nicht besser. So steigen wir
auf dem Sentiero Palmieri zunächst in ein
Tal ab, auf dessen Boden nur noch eine
grünen Ebene an einen früheren See erin-
nert. Später helfen Stahlseile beim Errei-
chen der Forcolotta di Noghera (2423m).
Graupel und Nieselregen, da kommen auch
zwei signalrote Ponchos zum Einsatz, die
beim Abstieg vom Wind aufgeblasen wer-
den, was zumindest die anderen Gruppen-
mitglieder aufheitert. Wir bleiben unter-
halb der Felswände, die das Val d'Ambiez
abschließen und erreichen um 16.20 Uhr
das Rifugio S. Agostini (2410m). Dort war-
tet ein warmer, gemütlicher Kachelofen auf
uns. Von einer kleiner Kapelle aus sieht
man in der Ferne eine größere Mufflon-
herde. Abends begeistert viele von uns
warmer Käse mit Bratkartoffeln. Drau-
ßen wechseln die Wolkenstimmungen und

das Licht in kurzen Abständen – zauber-
haft! Dank zunehmender Vertrautheit in
der Gruppe werden inzwischen unter den
Senioren auch Tabletten empfohlen und
mit gutem Erfolg getauscht: "Nimmt der
x. meine Pille, erstarkt bald auch sein Wil-
le", was angesichts der vielen Höhenmeter
schon verdienstvoll ist. Auch die Werte
der Pulsmesser werden gewissenhaft ver-
glichen, man ist halt unter Senioren. Hier
muss eine Anmerkung zu Petra gemacht
werden. Nicht nur, dass sie das Durch-
schnittsalter der Senioren unter 70 Jahre
senkte: als das letzte Stück zu einer Hütte
keinen Gänsemarsch mehr erfordert, zeigt
sie ihre Power und läuft elegant und ga-
zellengleich davon. Da ahnen wir, mit wie-
viel Disziplin sie sich unserem Tempo an-
gepasst hat. ↗1435m ↘455m

Sa. 11.8. 8.00 Uhr Start in Sonne, leider
verbergen talwärtsziehende Wolkenfetzen
die Cima Tosa. Weg zur Forcolotta wie
gestern, dann aber geht es auf dem Sen-
tiero Palmieri alto weitausholend und gut
seilversichert wieder zum Rifugio T. Pe-
drotti. Eine kurze Pause, dann um 12.45
Uhr bei 9 Grad C auf der Bocca di Brenta
(2552m). Vorsichtig steigen wir auf einem
aufgefirnten Altschneefeld ab. Unten wird
gerastet und Eckehart führt vor, wie man
sich bei Stürzen auf Schneefeldern verhält.
Wir sind beeindruckt: die Ausbildung zum
Wanderleiter hat sich gelohnt. Beim weite-
ren Abstieg finden wir nagelneue, stramme
Seilversicherungen an Geländestufen vor.
Trotzdem sind schon wieder drei Haken
abgebrochen – die Natur ist stärker. In den
Wänden auf der Nordseite des Tales sieht
man viele Helme; dort sind Klettersteig-
begeisterte unterwegs. Auf der Südseite
hängt hoch oben noch ein Gletscherrest.
Ab und zu geben die Wolken die Sicht
auf dramatische Felsnadeln frei; auch man-
cher Felsblock sieht aus, als käme er bald
herunter. Wir gelangen aber wohlbehal-
ten um 15.00 Uhr am Rifugio dei Brenta

82181m) an. Abends sehen wir schon die Lichter von Madonna di Campiglio unter uns. Wir schlafen in freistehenden Metall-doppelstockbetten. Ich darf die einzige Metallleiter nehmen, deren Benutzung nachts durch ein Stück freien Falls beschleunigt wird, was niemandem im Zimmer entgeht.

↗495m ↘705m

So. 12.8. Vor der Hütte werden noch die Zuchtedelweiß bewundert; um 7.45 Uhr brechen wir bei ca. 10m Sicht auf. Der Sentiero Violo ist teilweise in den Fels gehauen. Am Rifugio Casinei (1850m) wird eine kleine Pause eingelegt. Die Sonne kommt heraus, bald sind wir an einer Malga (ehemaliger Schafstall und Stützpunkt des Brentatrek, der das Gebiet umrundet) beim Rifugio Vallesinella. Im lichten Buchenwald geht es meist abwärts. Der Gegenverkehr(Sonntag!) wird immer stärker. Fast alle Einheimischen sind sehr freundlich und grüßen. So kommen wir mit den besten Eindrücken um 11.30 Uhr am Ortsrand von Madonna di Campiglio an.

↗350m ↘860m

Ein kleiner Einkaufsaufenthalt ist auch noch drin (Grappa, Käse und andere Köstlichkeiten). Um 13.00 Uhr starten die Autos mit frischgewaschenen Insassen. Nach wenigen Kilometern fallen wir in eine Pizzeria (mit deutscher Wirtin) ein. Guido wird neben dem Dank der Gruppe für seine tolle Organisation und Durchführung ein Paket Kakao überreicht. So kann auch er noch lange »rührend« an die schönen Tage zurückdenken. *Guido Laschet*

Kaunergrat 20. bis 24. Aug. 2012

Hennings (allerletzte?) Mehrtagestour

Zu Viert starten wir in Hennings bequemen Zafira. Über Garmisch und Fernpass erreichen wir ohne Probleme zur Mittagszeit Feichten im Kaunertal, dem Startort unserer fünftägigen Wanderung.

Die Sonne meint es gut und wir sind froh, dass der Anstieg zur Hütte in bequemen

Serpentinen im Wald verläuft. Zur Kaffeezeit liegt die Verpeilhütte, 2.025 m in der Mitte eines reizvollen Hochtales vor uns. Liegestühle, Sitzsäcke und Hängematten laden zur Rast für unsere müden Knochen. Hier ließe es sich auch einige Tage aushalten, um die umliegenden Gipfel zu erklimmen.

Nächtliches Gewitter und Regen lässt Arges erwarten, aber zum Start scheint wieder die Sonne. Um 8 Uhr sind wir unterwegs in Richtung Aperes Madatschjoch., 3.020 m. Über mehrere Geländestufen mit Rückblicken zur gemütlichen Verpeilhütte, Henning mit seinen langen Beinen immer ein Stück voraus, kämpfen wir uns in Richtung Joch. Das letzte Steilstück hat es in sich. Kleinteiliges Geröll und Platten lassen den Weg nur mühsam erkennen, manchmal scheint der Hang unter den Füßen in Bewegung, Steinschlag ist zu hören, wir sind ja nicht allein unterwegs, da ist der Helm nicht verkehrt. Ab der Mitte des Hanges leiten Seilsicherungen, die uns einiges an Muskelkraft abverlangen, und Holzstufen den Weg nach oben. Am Joch, 3022 m angelangt ist unter uns schon die Kaunergrathütte, 2.817 m zu erblicken. Durch steile Engstellen über Leitern und an Seilen im Blick die Watzespitze turnen wir nach unten, immer in Sichtweite der Hütte. Die Hütte ist gemütlich. Leider ist unsere Reservierung versehentlich auf den Vortag gebucht, so müssen wir mit dem Winterlager vorlieb nehmen und beziehen unsere Dunkelkammer mit 4 Lagern. Einen nächtlichen Ausflug zum Haupthaus bei Gewitter und Regen möchte sich jeder ersparen. Die Kaunergrathütte wird energiemäßig nahezu CO₂-frei betrieben. Die Abwässer bekommt die Natur über eine Kleinkläranlage mit sehr gutem Reinigungswert wieder zurück. Fäkalien und Feststoffe werden in einem neuartigen, energieautarken Verfahren in Solarkompostern über Jahre hin verrottet.

Regen erwischt uns beim morgendlichen Waschgang und spendiert eine kostenlose Dusche. Für Henning kein Problem, er schützt sich mit einem Sonnenschirm. Manfred macht die Höhe zu schaffen. So entschließen wir uns nach fachmännischen Blutdruckmessungen, zum Abstieg nach Plangeross, wo er traurig den Heimweg per Bus antritt. Wir nehmen den Bus zur Riffelseebahn und schweben komfortabel wieder in die Höhe. Die Riffelseehütte, 2.293 m, ist schnell erreicht und bietet einen fantastischen Rundumblick auf die Ötztaler- und Kaunertaler Berge. Es ist noch Zeit für eine Wanderung rund um den See mit Ausblick auf unseren Weiterweg. Henning und Bettina finden ausreichend Motive für ihre Kameras. Das übliche Gewitter am Abend bietet prächtige Schauspiele – ein doppelter Regenbogen überspannt das Tal – Kameras klicken und die besten Positionen werden ausgetauscht. Vielleicht ist ja das nächste Reklamefoto für die Braunschweigerhütte im Kasten.

8 Uhr Aufbruch, ein langer Weg – der Offenbacher Höhenweg – über den Riffelferner und Wurmtaler Kopf liegt vor uns. Es ist noch angenehm kühl und wir wandern entlang des Sees und durch das ursprüngliche Riffeltal Stufe um Stufe hinauf zum Riffelferner. Der Ferner glitzert in der Sonne. Die Grödeln an die Schuhe zu bekommen erfordert einiges Geschick. Der Boden ist weich und bei jedem Tritt versinken wir im weichen matschigen Kies. Wir überqueren den Gletscher, einige schmale Spalten sind leicht zu überwinden. Am oberen Geröllrand zweigen wir zum mit Stangen markierten Grat ab und steigen in leichter Kletterei luftig zum Gipfel des Wurmtal Kogels, 3.228 m. Der Blick ist grandios und wir genießen den höchsten Punkt unserer Tour. Über den breiten Grat, teilweise in losem Blockwerk und in vielen steilen Kehren geht es hinab. Das

Taschachhaus auf einem grünen Rücken gelegen ist bereits in Sicht, aber noch weit entfernt. Auf den letzten Höhenmetern erwischt uns noch ein Regenschauer. Rucksackhülle und Anorak kommen zum erstenmal zum Einsatz. Nach 8 Stunden erreichen wir etwas geschafft das Taschachhaus, 2.434 m. Zimmerlager, Waschräume und „Speisesaal“ alles neu und funktionell. Ein bisschen wie ein Hotel mit Speisesaal, eine Hütte im ursprünglichen Sinne ist es nicht mehr, dafür bietet es Kletterwand, Ausbildungsräume etc.

Bedeckter Himmel und Regen lassen uns am nächsten Morgen ein wenig skeptisch dreinschauen. Ein gutes Frühstück vom Büffet weckt unsere Zuversicht und Bettinas Recherchen beim Ausbilder einer Gruppe des österreichischen Bundesheeres besagt: ab 9 Uhr Sonnenschein. Aber wir wollen es ja wissen und machen uns um 8 Uhr auf den Weg. Ein Gewitter und Nebel treiben uns nach kurzer Zeit wieder zurück zur Hütte. Wie vorhergesagt um 9 Uhr wird der Himmel langsam blau und wir machen uns erneut auf den Weg Richtung Ölgrubenjoch. Ein markierte Steig führt rechts und links des Baches, dessen Überquerung mehrfach gute Sprungkräfte erfordert. Am kleinen Gletschersee mit Ombrometer ist unser Ziel erkennbar. Der starke Wind bläst uns entgegen und es ist nicht immer einfach, das Gleichgewicht zu halten. Die letzten Höhenmeter über Schuttreste sind unangenehm. Dann ist das Joch, 3.050 m erreicht und gibt den Blick frei ins Kaunertal. Links der Hintere Ölgrubenferner, uns ist nicht ganz klar, in welcher Richtung seine herabsprudelnden Wasser entschwinden. Nach kurzer Rast geht es zügig hinab. Endlich ein weiches Polster für eine ausgiebige Rast, die restlichen Vorräte werden vertilgt und gestärkt geht es in Richtung Gepatschhaus, 1.925 m, das schon mit Kaffee und Kuchen auf uns wartet. Unser Timing ist perfekt in ei-

ner Stunde geht der Bus, der uns zurück nach Feichten und zum Auto bringt. 2 1/2 Stunden später sind wir ohne Stau wieder in Garching.

Ich hoffe, Henning, du überlegst dir noch, ob es wirklich die aller-allerletzte Hochtour für dich war. Ich glaube, Bettina hat die Seniorentour auch gut gefallen und würde sich sicher auch gern wieder anschließen!

„Auch für mich war die Tour ein Erlebnis. Ich fühlte mich gut mit den beiden Frauen – jung und alt. Vielleicht geht ja nächstes Jahr doch noch was“ sagt Henning.

Monika Weiß-Vogtmann

Jungmannschaft in Kroatien

22. bis 31. Aug. 2012

10 Tage Kroatien – eine Geschichte von Bennis Schlangenphobie und Caros 2-Meter-Echse

22. Aug. 2012 – 7 Uhr:

Acht hochmotivierte Kletterer – verteilt auf zwei vollgepackte Autos – starten in Garching ihre Fahrt Richtung Kroatien. Nach gerade einmal zehn völlig unspektakulären Stunden mit erstaunlich vielen Pinkelpausen, treffen wir auf unserem Campingplatz an. Mit Bennis Ankunftsansage: „Man kann durch diesen Urlaub auch durchfallen“, wird jedem von uns klar: Urlaub ist nicht, das Trainingslager hat begonnen. Die erste Prüfung besteht auch schon darin, die gefühlten 100 Mückenstiche der ersten Minuten zu überleben. Nach schnellem Zeltaufbau und abendlicher Völlerei endet der erste Tag.

Nächster Tag – viel zu früh:

Benni, der sich offensichtlich viel zu gut in seiner Führerrolle fühlt, schreitet durch die Zelte und weckt alle (vor allem mich) nach viel zu wenig Schlaf. Um eine Meuterei zu vermeiden, gibt es als Wiedergutmachung ein schwarzes Heißgetränk, das man mit viel Fantasie als Kaffee bezeichnen kann. Dazu ein gutes Vollkornbrot genossen und Cocos Weißbrot runter-

gekämpft und schon beginnt der 45 Minuten Marsch in die Schlucht des Nationalparks. Als wir endlich an der zu begehenden Wand stehen, gilt für Justin und mich erst einmal Faszination Echt-Fels: Wo sind bloß die ganzen schönen bunten Griffe? Doch unter Bennis und Caros guter Führung wird die anfängliche Verblüffung schnell überwunden und die erste Route halbwegs souverän geklettert. Nachdem alle ihre ersten Routen erfolgreich bezwungen hatten, fing Benni an, uns auf die potenzielle und außerordentlich hohe Schlangengefahr hinzuweisen – und das für den restlichen Urlaub im Zehnminutentakt. Nach dem Klettern und erneuten 45 Minuten Laufweg, kam der verdiente Strandaufenthalt mit Meerbaden und was vor allem mich betrifft: viel Nachmittagsschlaf. Das Wohlfühlprogramm wurde mit einem gigantischen Abendessen abgerundet, das aber wie jeden Abend viel zu üppig ausfiel. Hier sei schon erwähnt, dass wir auch die restliche Zeit (dank guter Planung) wie die Götter gespeist haben und geradezu gemästet wurden. Denn zum Bestehen des Urlaubs gehörte auch das Leeressen des Riesentopfes, weshalb jeder von uns, obwohl wir schon weit über der Schmerzgrenze waren, noch einen letzten Bissen hinunterkämpfte. 3. Tag – man gewöhnt sich an die unmenschliche Aufstehenszeit:

Kaffee, zum Berg laufen, klettern, vom Berg laufen, Strand, viel Schlaf, Abendessen. Eigentlich läuft alles wie am Tag zuvor. Der einzige Unterschied liegt in unserer ersten Leihreinheit „Alpines Klettern auf ganz leicht“.

4. Tag – noch früher aufstehen:

Wir wollen unsere erste alpine Tour klettern, was für die Hälfte von uns dann doch völliges Neuland ist. Kurzerhand werden zwei 4er Seilschaften gebildet und auf zwei Routen vom gefühlten Schwierigkeitsgrad 8c+ verteilt. Das Highlight war schließ-



Kroatien

lich die 9a-Stelle in der Coco beschloss sich erst einmal nicht weiter zu trauen. Während sechs Leute angestrengt über eine sinnvolle Lösung nachdachten, freute sich Benni bereits einen Flaschenzug bauen zu können. Die Situation konnte dann ohne Flaschenzug, dafür jedoch mit meinen überragenden Halbmastwurfsicherungskünsten gelöst werden. Nach schnellem Abseilen, einem nichtabziehbaren Seil, schnellem erneuten Besteigen und erneutem Abseilen, war die Tour geschafft und ich in der Sonne, die uns im Berg eingeholt hatte, verbrannt. Jetzt noch essen und schlafen.

5. Tag – das Unvorhersehbare passiert – Ausschlafen:

Nach viel Ringen und Betteln hatten wir es geschafft: der Sonntag wurde tatsächlich unser erster und einziger freier Tag. Also auf in die Bucht ein bisschen Schnorcheln und den Sonnenbrand von gestern ausbauen. Endlich einmal – was nun schon seit drei Tagen geplant war – die Slackline spannen und Wikingerschach spielen: eine reine Wohltat.

6. Tag – wir stehen leider wieder zur ge-

wohnt frühen Zeit auf:

Dafür strotzen wir jedoch alle geradezu voll neuer Energie und machen uns auf zum Berg. Vor allem Justin wollte seine neu gewonnene Stärke unter Beweis stellen und beschloss spontan, nicht die Exe zu klippen für die er bereits das Seil zu sich gezogen hatte, sondern einen halben Rückwärtssalto über einen Höhendifferenz von sechs Metern hinzulegen. Vergessen hatte er dabei nur die Wand, die ihn bremste. Wir anderen hingegen verwendeten unsere neue Kraft, um in nie geahnte Dimensionen von Schwierigkeitsgraden vorzustoßen. Entgegen aller Erwartung schlugen Caro und Benni tatsächlich vor, noch eine alpine Route klettern zu gehen. Dies sollte in kleineren Gruppen auf zwei Tage verteilt und mit angepasster Schwierigkeit stattfinden.

7. Tag – Alpin, die 1.:

Unsere zwei Führer picken sich die drei stärksten Kletterer aus unserer Gruppe heraus, wobei sie mich irgendwie übersehen haben müssen. Nach dem Frühstück fahren sie dann, ja, tatsächlich FAHREN sie in die Schlucht. Vereinsamt,

desorientiert und zurückgelassen, bau ich mir zuerst einmal die Hängematte auf und döse mit einem leichten Lächeln im Gesicht ein wenig vor mich hin, mit dem Wissen, dass sich Johannes, Gidon und Jürgen gerade einen scharfkantigen Berg hochquälen. Langsam machen wir restlichen drei uns dann doch auch auf den Weg und als wir endlich im Sportklettbereich ankommen, gehe ich zuerst einmal meiner Lieblingsbeschäftigung nach: Schlafen in der Hängematte. Irgendwann treffen unsere Gipfelbezwinger auch ein und das Einzige, was sich über die Tour heraushören lässt, ist der unmenschliche und grausame Abstieg: über lose Geröllfelder, die beinahe zu Steinlawinen wurden, ging es da, wobei die Hände zum vorankommen unerlässlich wurden. Die Beine habe man sich aufgerissen und die meiste Zeit habe man sowieso zum Runterkommen gebraucht. Währenddessen hat sich Justin im trockenen Flussbett den Fuß vertreten und Coco eine Alpine-Panik-Attacke bekommen. Und ich sehe mich schon in einer 3er Seilschaft hinter Benni und Caro eine 6a nachsteigen. Na toll.

8. Tag – Alpin, die 2.:

Nach einer Selbsthilfegruppe, in der wir alle ausführlich über unsere Gefühle redeten, sind doch wieder alle voller Motivation und es kommt eine 3er Seilschaft mit Caro, Benni und Coco und eine Überschlag kletternde 2er Seilschaft mit Justin und mir zustande. Alle sind glücklich: Coco steigt nur nach, Justin muss mit seinem kaputten Fuß die schwerste Stelle nicht vorsteigen, und ich darf zum Beweis meines unglaublichen Könnens eben diese Stelle vorsteigen und mache mir dabei dann fast in die Hose. Als wir oben ankommen und feststellen, dass noch ein kleiner Weg vor dem Abstieg gequert werden muss, kommt Cocos großer Moment: das Unfassbare geschieht – sie steigt vor. Glücklicherweise oben zu sein und das meine Haut nur leicht

verbrannt ist, haben wir schon völlig den Abstieg, der einer Odyssee gleichkommen soll, vergessen. Doch nach den ersten paar Metern trifft uns die Erkenntnis, nämlich dass die andern einfach Warmduscher und Schattenparker sind. Wir dagegen, die echten Männer und Frauen der Gruppe, freuen uns über den lockeren Abstieg. Noch zwei, drei „Achtung, Schlange“ von Benni und wir sind unten.

Letzter Tag – Alpin, die 3.:

Der letzte Tag zum Klettern bricht an und jeder nimmt sich noch einmal vor, sich selbst an sein Limit zu puschen, während Caro und Benni eine alpine Tour zu zweit steigen wollen. Die ersten Stunden gleiten an unserem Schweiß der Anstrengung nur so vorbei, bis plötzlich die Frage aufkommt, wo die zwei Topkletterer denn bleiben. Nach noch mehr Schweiß, dem einen oder andren Tropfen Blut und drei Stunden später als erwartet, treffen die Beiden endlich ein und erzählen uns wilde Geschichten von einem Dschungel, der dem brasilianischen Urwald gleicht und einer zwei Meter großen Eidechsen, welche Caros Kletterroute blockiert haben soll. Natürlich kommt auch die eine oder andere Schlange in dieser abenteuerlichen zu einhundert Prozent wahren Geschichte vor. Am Abend sind schließlich alle am Ende, aber zufrieden mit sich und der Welt. Wir gehen zum Abschluss gemeinsam Essen und verzehren köstlich gegrilltes Fleisch und trinken das eine oder andere Gläschen. Allerletzter Tag – Rückfahrt:

Meine große Stunde hat geschlagen: Ich bin zum ersten Mal nicht der Letzte, der aufsteht. Ich kann sogar an Bennis Zelt rütteln, um diesen aufzuscheuchen. Ein Urlaub kann so schön sein wie er will, trotzdem ist es nirgends schöner als daheim. Also schnell alles eingepackt, danach noch eine halbe Stunde auf Benni gewartet und schon sitze ich im Auto und schreibe schnell ein bisschen von dem nieder, was

wir an witzigen und spannenden Sachen im Trainingslager erlebt haben. *Ole Weiss*

Anmerkung Benjamin Schreiber: Trotz unzähliger hängengelassener Klemmkeile und Friends und deutlich überzogener Selbsteinschätzung hat Ole den Urlaub nach reichlicher Besprechung mit Caro schließlich doch noch bestanden.

Wanderung zum Seebergkopf

06. Sept. 2012

Eigentlich steht im Tourenprogramm unserer Sektionsmitteilungen, dass wir am Donnerstag, den 6. September den Jochberg bei Kochel überschreiten wollen. Von der Passhöhe der Kesselbergstraße aus soll die Tour über den Jochberggipfel nach Jachenau führen. Für eine möglichst umweltfreundliche Hin- und Rückfahrt sollen nur öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden. Doch macht uns die Bundesbahn einen Strich durch die Rechnung. Wegen Bauarbeiten ist die Bahnstrecke zwischen Tutzing und Kochel gesperrt; anstelle dessen weist der Fahrplan SEV (Schienenersatzverkehr = Busse) aus. Unter diesen Umständen müssten wir bereits um 0630 Uhr in Garching aufbrechen und zudem wäre die Fahrt mit dem Bayernticket an einem Wochentag zu so früher Zeit nicht möglich. Der Führer bietet darum als Ersatzziel den Seebergkopf (1538m) nahe dem problemlos mit der BOB erreichbaren Bayrisch Zell an.

Trotz schlechter Wettervorhersage sind wir vier Unverzagte, die Garching etwa um 8 Uhr mit der U-Bahn verlassen. Gut zwei Stunden später erreichen wir Bayrisch Zell und machen uns alsbald an den Aufstieg zu unserem Ziel, das sich in dicke Wolken hüllt. Unablässig nieselt es daraus. Auf Bayerisch bezeichnet man so etwas als Nebelreißen. Wir zerren die Regenbekleidung aus den Rucksäcken und schützen uns gegen die Nässe, so gut es

geht. Erstaunlicherweise tauchen aus dem Nebel mehrmals andere Bergsteiger auf, die trotz der widrigen Verhältnisse den Seebergkopf hinauf streben; er scheint ein ziemlich beliebter Gipfel zu sein. Noch 300 Höhenmetern unter ihm erreichen wir eine Alm, die Neuhütte. Dort begrüßen uns eine große Zahl bimmelnder Kühe und eine Sennerin, die uns erlaubt, unter dem Vordach ihrer Behausung eine Brotzeitpause einzulegen. Sie verkauft ein Getränk, das sie mit selbstgemachtem Holunderblütensirup mischt. Es schmeckt recht ordentlich; bei heißem Wetter würde es zudem wunderbar den Durst löschen. Uns aber fröstelt es bald. Wir beratschlagen, ob wir noch die restlichen Meter zum Gipfel hinauf gehen sollen. Da uns die Sennerin dort oben aber nur Regen und die Sicht verschleiende Nebelschwaden versprechen kann, entscheiden wir mehrheitlich, auf das Gipfelglück zu verzichten. Wir machen uns auf den Weg nach Geitau und wollen von dort mit der BOB nach München zurückfahren. Kurz vor Geitau kommen wir an einem Segelflugplatz vorbei. Von startenden und landenden Segelflugzeugen ist allerdings nichts zu sehen. Dafür beobachten wir ein Fernsighteam beim Filmen einer Szene, in der eine schöne Frau und ein kerniger Mann einen Tandemdrachenflug vortäuschen; verwegen gekleidet, sonst aber ziemlich mickrig sitzen die beiden in ihrem Fluggerät, das am Drahtseil eines Krans baumelt. Unser Angebot, uns als Komparsen zur Verfügung zu stellen, wird leider abgelehnt. Nach köstlichem Blaubeerkuchen und Zwetschgendatschi im Dorfwirtshaus von Geitau klettern wir um 15:30 Uhr in die BOB und lassen uns nach München fahren. Am nächsten Morgen strahlt die Garchinger Sonne vom wolkenlosen Himmel.

Hans-Eugen Wien

Sektionsausflug: Bericht der Bergwandergruppe 15. Sept. 2012

Wir wollten in einer zünftigen Bergwanderung das allgemeine Ziel Stiealm erreichen. Darum wählten wir sechs Bergsteiger im Alter von 9 bis 80 Jahren den Aufstieg aus dem Längental über die Nordseite von Brauneck und seinen Nachbarn. Dort hat die Skiindustrie die Landschaft noch nicht so verschandelt wie die Südseite. Wir starteten im hintersten Winkel des Arzbachtals, auch Längental genannt. In leichtem Nieselregen – nach dem Wetterbericht hatten wir uns etwas besseres Wetter vorgestellt – ging es zunächst über eine Almstraße hinter ins Tal. Abrupt geht die Straße in einen steilen, steinigen Weg über, der wegen der Nässe etwas Geschicklichkeit erforderte. Eine Rast machten wir an der Probstalm. Von dort ging es weniger steil aber wegen des baatzigen Bodens nicht minder Aufmerksamkeit fordernd zu dem Sattel am Latschenkopf. Den Gipfel schenken wir uns, weil er vernebelt war. Über die Idealhangpiste ging es hinunter zur Stiealm, wo uns Daniela mit 80 Muffins zu Ehren unserer 80-jährigen Marianne empfing. Nach langer Pause mit Begrüßung der anderen Gruppen machten wir uns auf den Rückweg über den Schrödelstein direkt hinunter ins Längental und zum Auto. Wir waren 4 Std im Aufstieg und 3 Std im Abstieg unterwegs. Wir stiegen 1000 Hm rauf und runter und legten eine beträchtliche Horizontalfentfernung zurück. Trotz des nicht idealen Wetters hat uns die Tour Spaß gemacht.

Henning Verbeek

Alpinklettern im Blaueis

21. bis 23. Sept. 2012

„Die glorreichen Fünf im Blaueis ...“

Die glorreichen Fünf (Caro, Benni, Justin, Norbert und Tina) starteten ihre alpine Klettertour ins wunderschöne Blaueis in Berchtesgaden am Freitag um 13.05

Uhr in Garching. Nach zügiger Fahrt und noch zügigerem Aufstieg erreichten sie gegen Abend die Blaueishütte, wo sie nach der Tourenplanung vom Hüttenpersonal bekocht wurden. „Ich mag keine Suppe“, behauptete der glorreiche Justin sogleich. Trotzdem aß er drei volle Teller mit SEHR viel Pfeffer. Gut gestärkt nach einer mit drei Oropax je Ohr verbrachten Nacht ging es am Samstagmorgen zum Klettern. Leider spielte das Wetter wie erwartet nicht allzu glorreich mit. So nutzten sie die Zeit mit Friends und Keilen. Trotz leichtem Regen kletterten sie in noch leichterem Gelände mehrere Seillängen. Nach einer heißen Schokolade in der Hütte suchten sie die Sportkletterrouten auf. Doch auch dieses Abenteuer war nicht von langer Dauer: Der Nebel zog herein und es begann wieder leicht zu regnen. Nach einem glorreichen Abendessen starteten die glorreichen Fünf einige Runden Uno, was Benni allerdings gar nicht gefiel. Uno mit „Reinwerfen“ war ihm dann doch zu wild und er fürchtete eine weitere schlaflose Nacht. Pünktlich zur Hüttenruhe krochen sie dann in ihre Hüttenbetten und welch Überraschung! Die Zimmermitbewohner der letzten Nacht waren weg und somit auch die Oropax von Norbert!

Die eigentliche Tour „Die glorreichen Sieben“ starteten die Fünf am Sonntagmorgen. Obwohl es auch in der Nacht noch viel geregnet hatte, sah das Wetter recht freundlich aus. Gleich in der ersten Seillänge hat sich das Üben mit Friends und Keilen bewährt. So waren 25 Meter mit nur zwei gebohrten Haken nur halb so schlimm ... Bereits am ersten Stand wurde Benni leicht nervös und musste eine von vielen Pinkelpausen einlegen. Caro übertraf ihn in der dritten Seillänge, als sie während des Kletterns im Vorstieg eine solche Pause einlegte. Die Hakenabstände wurden immer größer und die Platten immer nasser ... Natürlich war dies aber



Alpinklettern im Blaueis

auf den Regen und nicht auf Benni und Caro zurück zu führen. Leider war die Schlüsselstelle in der sechsten Seillänge so nass und rutschig, dass nur noch Abseilen möglich war. So kletterten die glorreichen Fünf ihre glorreichen fünf Seillängen und seilten problemlos ab. Zurück am Einstieg der Klettertour stiegen sie von Steinmandl zu Steinmandl zur Hütte ab und nach kurzer Stärkung und Materialaustausch dann weiter zügig zum Auto in der Nähe des Hintersees.

Fazit der Tour: Auch bei nicht allzu guten Wetterbedingungen lässt sich ein tolles Kletterwochenende durchführen und jeder Tag kann voll genutzt werden. Denn ein Wochenende in der Natur ist wie ein Kurzurlaub ...

Tina Tichatschke

Um die Kemptner Hütte

30. Sept. bis 03. Okt. 2012

30.09: Mit dem „ALEX“ fuhren wir, ohne umsteigen zu müssen, direkt nach Oberstdorf (813m). Vor dem Haupteingang erwartete uns bereits der Zubringerbus, der uns nach Spielmannsau (1100m) ins Trettachtal brachte. Nach kleiner Stärkung im hiesigen Ausflugslokal stapften wir in leichtem Nebel entlang des

waldigen Trettachbaches und des engen, klammartigen Sperrbachtals, empor zur Kemptner Hütte (1844m), wo uns, jetzt über dem Nebel, blauer Himmel und Sonnenschein erwartete. Nachdem wir Quartier bezogen hatten, unternahmen wir noch einen „Ausgeher“ auf einen namenlosen „Sonnenhügel“ gegenüber der Hütte. 01.10: Da das Wetter mitspielte, konnten wir, wie geplant, die Tour auf den Großen Krottenkopf (2656m) unternehmen, den höchsten Berg der Allgäuer Alpen. Der mäßig schwierige Steig führte uns zuerst zur Krottenkopfscharte (2360m) und dann durch den Fels, teilweise drahtseilversichert, auf den Gipfel. Auch heute unternahmen wir wieder einen „Ausgeher“, der uns zum Hermannskarsee (2230m) führte, den wir bereits vom Gipfel sehen konnten. Auf dem Aufstiegsweg stiegen wir wieder zur Hütte ab, auf der wir einen netten Abend verbrachten.

02.10: Heute war es noch sonniger und wärmer, so dass wir uns getrost der größeren Herausforderung stellen konnten, der anspruchsvollen Ersteigung der Mädelegabel (2645m). Sie ist der vierthöchste Gipfel der Allgäuer Alpen und wir erreichten ihn über den teilweise auch drahtseilversicherten Heilbronner Weg, der auf einer Höhe von 2200 bis 2400 Höhenmetern verläuft und uns ins Mädelejoch führte. Gleich der Einstieg in den Felsgipfel stellte für uns die klettertechnische Schlüsselstelle dar, die von den meisten gemeistert wurde und so erreichten wir, oft im 1. Schwierigkeitsgrad, den Gipfel und genossen die fantastische Aussicht. Der Ausgeher heute bestand aus einem „Spaziergang“ auf den Resten des Schwarzmilzfernners (2250m), bevor wir auf dem Anstiegsweg wieder zu unserem Quartier zurückwanderten.

03.10: „Kein Tag ohne Gipfel“, war die Devise und so erstiegen wir nach dem Frühstück in 1,5 Stunden den Muttlerkopf



(2368m), der direkt gegenüber der Hütte steht. Dann zurück zur Hütte, kurzer Imbiss und Einpacken aller Utensilien und dann wieder zurück nach Spielmannsau. Heute, ohne Nebel, konnten wir dann auch die Lawinenreste des vergangenen Winters würdigen. Bei der Kaffee- und Kuchen-Einkehr im bereits erwähnten Gasthaus ließen wir noch einmal die tollen vier Tage Revue passieren und wir mussten anerkennen, dass wir sehr viel gesehen und erlebt hatten: Eine schöne Hütte, 3 tolle Gipfel, Gletscher, Gamsen, Steinböcke, Fuchs, Kolkraben, nette Gruppe – also alle Zutaten einer gelungenen Bergfahrt.

Guido Laschet

Bachputzen am Mühlbach

06. Okt. 2012

Nach dem großen Erfolg im März war auch im Oktober wieder geplant, den Mühlbach von seinem Müll zu befreien, für den der DAV eine Patenschaft übernommen hat.

Nachdem wir aber erfahren hatten, dass unser Vorhaben aus Vegetationsgründen dort nicht möglich war, schlug unsere Organisatorin Carolin Weisbart vor, unsere Unternehmung an den Garchinger See zu verlegen.

Am 6. Oktober um 9 Uhr – bei wunderbarem Wetter – trafen wir uns am dortigen Parkplatz. Nachdem wir uns in drei Gruppen aufgeteilt hatten – Kinder, Jugendliche (mit volljährigen Begleitpersonen) und Erwachsene – wurden wir von Caro und Benni mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen ausgestattet und machten uns gut gelaunt und voller Tatendrang auf den Weg. Die Kinder widmeten sich den Grünanlagen um den Garchinger See, die Jugendgruppe zog vom Parkplatz aus in Richtung nördliche Umgehungsstraße los und konzentrierte sich auf den Abschnitt zwischen dem See und dem Hochschul- und Forschungszentrum inklusive Römerhofweg. Die Erwachsenen nah-



erfolgreiche Müllsammler ...

men sich die Tennisplätze sowie den Skaterpark vor. Bei unserer Säuberungsaktion fanden wir hauptsächlich Plastiktüten verschiedenster Art, aber auch recht viele *Coffee to go*-Becher, Schnaps- und Bierflaschen. Auch eine Jeans, die jemand während seiner Fahrt offenbar nicht mehr benötigt hatte, wurde von uns entdeckt. Heiß begehrt bei unseren Jungs war ein *ikom*-Wegweiserschild, das sie am liebsten sofort mit nach Hause genommen hätten. Da wir jedoch unser Pensum noch nicht erreicht hatten, mussten sie es erst einmal am Wegesrand zurücklassen. Beim Müllsammeln wurden wir vor allem im dichtesten Gestrüpp fündig. Mit Hilfe unserer Jüngsten, die sich voller Eifer dieser Herausforderung stellten, waren wir aber auch an solchen unzugänglichen Stellen erfolgreich. Bekanntschaft mit großen, fetten Spinnen und einem Babykaninchen machten wir ebenfalls, wobei letz-

teres jedoch leider schon tot war. Um 11.30 Uhr schließlich beendeten wir unsere Müllsammelwanderung und fanden uns am See zu einem leckeren und reichhaltigen Imbiss ein, für den unsere Vorstandsvorsitzende Daniela Krehl in der Zwischenzeit gesorgt hatte. *Franziska Förtsch*

24. Tour ins Graue: Hochalm beim Sylvensteinsee (1428m)

03. Nov. 2012

Henning rief wieder zur traditionellen Tour ins Graue und viele (nämlich 17 Teilnehmer) kamen.

Es war zwar noch leicht grau bei der Abfahrt um 08:00 Uhr in Garching, aber schon unterwegs in Richtung Lenggries zeigte sich, dass es ein sonniger Tag werden könnte. Die Autos wurden am Parkplatz (47° 35' N 11° 35' 50'' O, 794m) östlich vom Sylvensteinsee geparkt, und

dann ging es so kurz nach 10:00 Uhr hoch durch den Wald nach Norden, an der Hölleialm (1154m) und der Mitterhütte (1277m) vorbei zur Hochalm (1420m). Diese Alm ist längst verfallen, aber das Ziel war ja das Gipfelkreuz des gleichnamigen Gipfels (Ankunft dort um 11:45 Uhr). Nach einer Rast dort mit großartigem Rundblick (Isartal, Juifen, Guffert, Roß- und Buchstein und viele weitere Gipfel) zog es die Gruppe wegen ungemütlichem Wind kurz vor 12 Uhr auf dem Aufstiegsweg wieder talabwärts. Inzwischen hat sich der Himmel aufgeklart und die Gruppe entspannte sich im Sonnenschein vor der Hölleialm von etwa 12:30 bis 13:00 Uhr. Die Autofahrer stiegen dann den Weg zurück zum Parkplatz ab, der Rest der Gruppe wählte einen unmarkierten Weg zum Achenpass (948m), wo sie von den Autofahrern nach 14 Uhr wieder aufgelesen wurden.

Der Ausklang fand dann noch bei Kaffee und leckerem Kuchen beim Göttfried in Kreuth statt.

Wir danken Henning, dass er die Erfolgsserie seiner Touren ins Graue heuer wieder fortgesetzt hat. *Jo Saffert*

Nicht alle Tourenberichte können hier abgedruckt werden. Weitere Berichte unserer Touren, oft auch mit Photos illustriert, sind daher im WWW zu finden.

17 Neue Bücher

AS Verlag Zürich

Kurt Diemberger

Unterwegs zwischen Null und Achttausend – Bilder aus meinem Leben

Kurt Diemberger, der einzig Lebende, dem

ausser Hermann Buhl die Erstbesteigung zweier Achttausender gelang, ist durch seine Bücher, Vorträge und Filme weltweit bekannt geworden.

Er nahm an mehr als zwanzig Expeditionen teil, brachte den ersten Tonfilm vom Gipfel des Everest herab, stieg mit der Kamera in Schluchten und Urwälder und dokumentierte das Leben der Einheimischen bis in entlegene Winkel der Erde. Damit hat er den Entdeckergeist in vielen anderen wachgerufen, liess sie vielleicht auch begreifen, dass der Blick um die nächste Ecke in ein unbekanntes Tal kein geringeres Ziel ist als das gefährliche Erreichen eines hohen Gipfels. Trotzdem verlor Kurt seine Teamgefährtin Julie im Höhensturm am K2, stürzte Hermann Buhl an der Chogolisa mit einer Wächte in die Tiefe.

Die Faszination der Himalayagipfel kann niemand erklären, ebenso wenig wie den Zauber verborgener heiliger Täler an ihrem Fuss. Doch die Bilder des Buches erzählen davon und Kurts Filme und literarische Werke errangen internationale Festivalpreise.

Kurt lebt und arbeitet an seinen Werken in Bologna und Salzburg, doch wo überall sonst sein Zelt steht und dieser Erdenwanderer daheim ist, das zeigen die Bilder dieses Buches.

Kurt Diemberger ist mit Leib und Seele Alpinist. Ob als Extrembergsteiger oder als Kameramann unterwegs – mit seinem Pioniergeist und der schier unerschöpflichen Leidenschaft für die Berge und deren Völker konnte er in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Menschen mit Geschichten aus seinem abenteuerlichen Leben in seinen Bann ziehen. Kurt Diemberger ist eine lebende Legende so Iris Hadbavnik.

240 SEITEN, 281 ABB. VIERFARBIG, 21 X 27 CM, LEINEN MIT SCHUTZZUMSCHLAG, ISBN 978-3-909111-92-3, € 43,90

Daniel Anker, Caroline Fink & Marco Volken

Dom & Täschhorn – Krone der Mischabel. Himmelwärts strebende Bauten aus Gneis und Eis

Atemberaubend, dieses Duo! Hoch, eisig, brüchig. Ohne Fixseile, ohne Seilbahnen, ohne Helilandeplätze. Hütten erleichtern den Zugang, doch weit ist der Weg in jedem Fall, auf beide Gipfel. Auf der Seite von Saas Fee und auf der von Randa und Täsch. Es gibt bequemere Berge in den Alpen. Aber stolzere, echtere, höhere? Letzteres schon. Allerdings: Der Dom (4545 m) ist der fünftöchste Gipfel der Schweiz – und der höchste ganz im Land. Das Täschhorn ist bloss 54 m weniger hoch, dafür schwieriger zu besteigen.

Herausforderungen für Alpinisten, Augenweiden für Bergtouristen, Anregung für Abenteuer, Stoff für Stubenhocker. Wir lernen die beiden Kerle kennen, die innerhalb von vier Jahren Dom und Täschhorn erstmals bestiegen: den Zermatter Bergführer Johann Zumtaugwald und den englischen Geistlichen John Llewelyn Davies. Wir können erstmals auf Deutsch den königlich-kernig-kreativen Text von Mary Mummery über die erste Begehung des Teufelsgrats am Täschhorn lesen. Mit Geoffrey Winthrop Young überleben wir knapp die erste Durchsteigung der Südwestwand daselbst, mit Arnold Lunn schnallen wir zuoberst auf dem Dom die Ski an.

Doch nicht nur um sportlich-geistige Glanztaten geht es in dieser Bergmonografie. Domherr Joseph Anton Berchtold, Vermesser und Namensgeber des Doms, wird vorgestellt, die höchste Blütenpflanze der Schweiz geortet, die Hüttenwelt rund um das Zweigespann beschrieben. Und stimmt es wirklich, dass sich "Mischabel" von "Mistgabel" herleitet? Damit fallen Dom & Täschhorn gewiss keine Zacken aus der Krone. "Zwei herrlich scharf-

geschnittene Gipfel, Mischabelhörner genannt. Sie sind ungefähr gleich hoch, und beide sind höher als alle anderen Berge, mit Ausnahme des Monte Rosa am Horizont."

176 SEITEN, 187 ABB. VIERFARBIG, 17 X 24 CM, PAPPBAND MIT SCHUTZUMSCHLAG, ISBN 978-3-909111-94-7, € 39,80

Bergverlag Rother

Eduard & Sigrid Soeffker

Erlebniswandern mit Kindern. Allgäu

Das Allgäu ist ein Abenteuerland. Spannende Erlebnisspielplätze und geheimnisvolle Burgruinen, wunderschöne Gipfeltouren und traumhafte Barfußwiesen, unzählige Wasserspielmöglichkeiten an rauschenden Wasserfällen und glitzernen Bergseen verzaubern Groß und Klein! Die 30 spannenden Wandervorschläge in diesem Buch haben alle ein besonderes Highlight für Kinder zu bieten, sei es ein Klammweg, ein atemberaubender Klettersteig oder zahme Tiere auf der Alp. Oft lässt sich die Tour mit einem der zahlreichen Freizeitangebote im Allgäu verbinden, wie z. B. mit einer rasanten Talfahrt mit der Sommerrodelbahn oder einem Besuch in der Erzgruben-Erlebniswelt. Auf diese Attraktionen weist nicht nur die Tourenbeschreibung hin, sondern auch der angehängte Serviceteil mit über 30 weiteren Freizeit- und Schlechtwettertipps.

Neben richtigen Bergtouren, wie etwa auf den Hohen Ifen oder den Besler, finden sich darin mehrere neu angelegte Erlebniswege, so der Duracher Wasserweg, der Wasseramselsteig in Rettenberg und der Auwaldpfad in Füssen. Auch die bekannte Breitachklamm oder der Eistobel, die in größere Routen eingebunden sind, werden Kinder begeistern. Als Entscheidungshilfe

für die Tourenausswahl bietet das Buch Altersempfehlungen (ab 3, 4, 6, 8, 10 Jahren), Angaben zum Schwierigkeitsgrad und zur Gehzeit sowie die »Highlights« für Kinder. Zusätzlich werden Infos zur Kinderwagen- und Barfußtauglichkeit sowie zur Erreichbarkeit mit Bahn und Bus gegeben. Detaillierte Wegbeschreibungen mit Fotos, Höhenprofilen und Karten machen das Wandern einfach. Und auch diesmal erklärt »Rothi«, das kleine Murmeltier, den Kindern Naturphänomene und Besonderheiten.

1. AUFLAGE 2012, 208 SEITEN MIT 195 FARBABBILDUNGEN, 27 HÖHENPROFILE, 30 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:15.000 BIS 1:50.000, MIT ÜBERSICHTSKARTE UND TOURENMATRIX, FORMAT 12,5 X 20 CM, KARTONIERT, ISBN 978-3-7633-3074-4, € 14,90

Evamaria Wecker

Karnischer Höhenweg. Von Sillian nach Thörl-Maglern

Unter den Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte nimmt der Karnische Höhenweg eine Sonderstellung ein: Er verdankt seine Entstehung der österreichisch-italienischen Frontlinie im Ersten Weltkrieg, die sich entlang der Kammhöhe des Karnischen Hauptkamms erstreckte. Die alten Kriegssteige sind wieder instandgesetzt und als »Via della Pace« (Friedensweg) zu friedlichen Begegnungsstätten geworden. Der Höhenweg verläuft meist oben auf dem Kamm, was während der gesamten Tour großartige Ausblicke beschert. Über das Panorama der Sextner Dolomiten und der Julischen Alpen hinweg reicht die Sicht nach Süden bis zum Dunst des Mittelmeeres. Unterwegs stößt der Wanderer immer wieder auf Reste ehemaliger Kriegsstellungen; herrliche Gebirgsseen und blumenreiche Almwiesen wechseln mit exponierten Graten und Gipfeln.

Der Karnische Höhenweg gliedert sich in

zwei Abschnitte: Während der westliche Teil von Sillian bis Kötschach-Mauthen meist durch hochalpines Gelände führt, bietet der östliche Teil von Kötschach nach Thörl-Maglern eher gemütliches und geruhiges Wandern über Almwiesen. Beide Abschnitte sind in jeweils ca. einer Woche zu bewältigen.

Die Autorin Evamaria Wecker liefert neben ausführlichen Wegbeschreibungen auch detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr- und Unterkunftsmöglichkeiten sowie zu Sehens- und Wissenswertem entlang des Weges. Jede Etappe wird zudem durch Fotos, Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und Höhenprofile illustriert. Darüber hinaus stehen auf der Internetseite des Bergverlag Rother GPS-Tracks zum Download bereit.

AUFLAGE 2012, 176 SEITEN MIT 130 FARBABBILDUNGEN 45 HÖHENPROFILE, 14 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:50.000, ZWEI ÜBERSICHTSKARTEN IM MASSSTAB 1:600.000 UND 1:1.000.000, FORMAT 11,5 X 16,5 CM, KARTONIERT MIT POLYTEX-LAMINIERUNG, ISBN 978-3-7633-4404-8, € 14,90

Christian Rauch

Künstlerwege zwischen Isar und Inn, Tegernsee und Wendelstein

Thomas Mann, Carl Spitzweg, Ludwig Thoma und zahlreiche weitere berühmte Künstler zog es in die oberbayerische Bergwelt. Rund um Tegernsee und Schliersee, im Inntal und am Wendelstein fanden die Dichter und Maler Inspiration und Muße.

Das Rother Wanderbuch »Künstlerwege« bringt den interessierten Leser in herrlicher Landschaft zu den Orten, an denen große Kunstwerke gelungen sind. Jede Tour verknüpft den Besuch an schönen Seen und auf aussichtsreichen Bergen, sanften Almwiesen, unter schmucken

oberbayerischen Häusern und dörflichen Traditionen mit einem Streifzug durch die Kultur- und Kunstgeschichte.

In bewährter Art des »Rother Kulturwandern« erfährt der Leser sämtliche Hintergrundinformationen zu den Kulturdenkmälern samt Museen und erhält zugleich professionelle Tourenvorschläge mit detaillierter Routenbeschreibung, Wanderkarten, Einkehrtipps und GPS-Unterstützung.

1. AUFLAGE 2012, 152 SEITEN MIT 136 FARBABBILDUNGEN 25 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:50.000, MIT ÜBERSICHTSKARTE, FORMAT 12,5 X 20 CM, KARTONIERT ISBN 978-3-7633-3073-7, € 14,90

Helmut Lang

Karawanken und Steiner Alpen. Berge und Täler zwischen Drau und Save

Entlang der Grenze zwischen Kärnten und Slowenien erstrecken sich über eine Länge von 120 Kilometern die Karawanken. Gemeinsam mit den Steiner Alpen bilden sie ein wahres Wanderparadies. Der Rother Wanderführer »Karawanken und Steiner Alpen« stellt die schönsten Touren in der Region zwischen den Tälern von Drau und Save vor.

Vom Dreiländereck nahe Villach im Westen bis zum Ursulaberg im Osten, vom Rosental und Jauntal in Kärnten bis zum Savetal im Norden Sloweniens erstreckt sich das Gebiet, das in diesem Rother Wanderführer präsentiert wird. Beeindruckende Felswände, tief eingeschnittene Schluchten, glasklare Gebirgsbäche, dazu liebliche Täler und sanfte Almen – sowohl in den Karawanken als auch in den Steiner Alpen ist die Landschaft ausgesprochen abwechslungsreich und kaum erschlossen durch Straßen oder Seilbahnen.

Der Autor Helmut Lang, ein hervorragender Kenner dieser Gebirgsgegend, stellt 53 abwechslungsreiche Touren vor. Die

Auswahl der Wanderungen berücksichtigt alle Ansprüche: von kurzen, einfachen Familienwanderungen in den Tälern bis zu anspruchsvollen Gipfelbesteigungen mit Klettersteigeinlagen, von Rundwegen um Seen und auf Almen bis zu natur- und kulturhistorischen Pfaden reichen die Vorschläge. Leicht erreichbar von Klagenfurt, Villach, Ljubljana oder den Kärntner Seen und Slowenien aus, können fast alle Touren als Tagestouren unternommen werden.

Tourensteckbriefe, ausführliche Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und detaillierte Kartenausschnitte machen alle Tourenvorschläge leicht und sicher nachvollziehbar. Die farbige Schwierigkeitsbewertung erleichtert die Auswahl der Ziele und zahlreiche Farbfotos wecken die Wanderlust.

1. AUFLAGE 2012, 184 SEITEN MIT 109 FARBABBILDUNGEN, 53 HÖHENPROFILE, 53 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:50.000 UND 1:75.000, EINE ÜBERSICHTSKARTE IM MASSSTAB 1:500.000, FORMAT 11,5 X 16,5 CM, KARTONIERT MIT POLYTEX-LAMINIERUNG, ISBN 978-3-7633-4424-6, € 14,90

Kathrin Schön & Reinhold Lehmann
Pfaffenwinkel. Weilheim – Murnau – Schongau

Hört man vom Pfaffenwinkel, so denkt man gleich an Klöster und Wallfahrtskirchen. Doch diese hügelige Landschaft zwischen Lech und Loisach ist nicht nur reich an Kulturschätzen, sondern auch an landschaftlichen Besonderheiten. Geformt von den Gletschern mehrerer Eiszeiten, ist sie geprägt durch Wiesen, Wälder, Moore, Flüsse und Seen. Die nahen Berge, die kleinteilige Landschaft mit ihren zahlreichen, teils seltenen Tier- und Pflanzenarten sowie der kulturelle Reichtum der Region fügen sich zu einer Welt zusammen, die Raum für erlebnisreiche

Ausflüge und Wanderungen bietet. Beim Draußensein in der Natur kann man den Alltag hinter sich lassen. Ob es sich nun um gemütliche Spaziergänge am Ufer von Seen, aussichtsreiche Wanderungen über Höhenrücken oder anspruchsvolle Gipfelbesteigungen handelt – bei den 50 Touren dieses Rother Wanderführers ist für jeden etwas dabei. Auch Familien mit Kindern finden hier geeignete Unternehmungen. Highlights sind unter anderem eine Genussstour vom Staffelsee zum Murnauer Moos, eine Wanderung zu den Schleierfällen, der Besuch der Wieskirche sowie, als schwierigste Tour des Buches, die Besteigung des Ettaler Mandls. Zudem stehen zu allen Routen GPS-Daten zum Download bereit. Zahlreiche Farbfotos stimmen auf die Wanderungen in dieser malerischen Landschaft ein.

1. AUFLAGE 2012, 184 SEITEN MIT 99 FARBABBILDUNGEN, 50 HÖHENPROFILE, 50 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:50.000 UND 1:75.000, ZWEI ÜBERSICHTSKARTEN IM MASSSTAB 1:400.000 UND 1:900.000, FORMAT 11,5 X 16,5 CM, KARTONIERT MIT POLYTEXLAMINIERUNG, ISBN 978-3-7633-4418-5 € 14,90

Thomas Man

Alm- und Hüttenwanderungen Niederösterreich. 50 Touren zwischen Wien und Hochschwab

Das Bundesland Niederösterreich bietet eine breite Palette verschiedenartiger Landschaftseindrücke. Von den sanften Hügeln des Wein- und Waldviertels über die alpin anmutenden Ostalpenausläufer im Mostviertel bis zu den tiefen Schluchten und hohen Felsgipfeln des Naturparks Ötscher-Tormäuer reichen die Tourenvorschläge dieses Wanderbuches. Schneealpe und Hochschwab an der steirischen Grenze runden die Auswahl ab. Reizvolle Steige und Wege führen zu urigen Almen und

Hütten, in denen man hausgemachte Speisen und regionale Köstlichkeiten genießen kann. Alpenvereinshütten bieten Unterkunft und Verpflegung hoch oben im Gebirge. Die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt der bergbäuerlichen Kulturlandschaft erfreut das Auge. Häufig untermalt das Leuten der Kuhglocken das beschauliche Wandern. 50 ausgewählte Touren machen Lust aufzubrechen in die Erlebniswelt Niederösterreichs mit ihren Almen und Hütten. Die meisten Wanderungen sind auch für Familien geeignet, der Autor weist auf besondere Erlebnismöglichkeiten für Kinder bei den Touren ausdrücklich hin. Eine Herausforderung für den ambitionierten Wanderer stellt die mehrtägige Alpintour Niederösterreich dar. Farbige Wanderkarten, meist im Maßstab 1:50.000, mit eingetragenem Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile, eine ausführliche Wegbeschreibung und Farbfotos zu jeder Tour erleichtern dem Wanderer die Auswahl und Planung seiner Touren. In den Kurzinfos findet man Informationen zur Bewirtschaftung der Almen und Hütten, zu Highlights für Kinder, Hinweise für die Eignung mit dem Kinderwagen sowie zusätzliche Gipfelziele. Kurze Routenbeschreibungen für Mountainbiker und Hinweise zu Wandermöglichkeiten im Winter bei ganzjährig geöffneten Hütten und Berggasthäusern komplettieren das die Tourendarstellung. Die GPS-Daten stehen zum Download zur Verfügung.

1. AUFLAGE 2013, 192 SEITEN MIT 135 FARBABBILDUNGEN, 50 HÖHENPROFILE, 50 WANDERKÄRTCHEN IM MASSSTAB 1:50.000 UND 1:75.000, MIT ÜBERSICHTSKARTE UND TOURENMATRIX, FORMAT 12,5 X 20 CM, KARTONIERT, ISBN 978-3-7633-3075-1 € 14,90

18 Die Anekdote

Biologische Sensation!
 Zoologen stehen vor einem Rätsel!
 Gazellen in den bayerischen Voralpen!

Touristen, Bergführer, Jäger und Wilderer rieben sich die Augen: Kein Zweifel, was man da an Berghängen und Gipfeln erblickte, waren keine Gämsen. Für Steinböcke waren sie zu zierlich und auch Mufflons schieden aufgrund des Gehörns aus. Unglaublich, aber wahr: Es handelte sich um veritable Gazellen! Zum ersten Male beobachtet am Pfingstmontag



Am Jochberg . . .

(28. Mai) auf dem Jochberg in der Jachenau. Man kennt ja die Jachenauer; normalerweise lassen sie nix Exotisches in ihr Gebiet, aber hier war die große Ausnahme! Eine Riesenherde von 19 Exemplaren bevölkerte bei leicht bedecktem Himmel die Jochberghänge. Später wurden mehrere von ihnen am Ufer des Walchensees beobachtet, wie sie genüsslich ihre Hufe ins Wasser steckten. Das scheint eine Gemeinsamkeit aller Herden zu sein, denn auch bei der zweiten Beobachtung am 17. Juni im Chiemgau am Breitenstein war deutlich zu sehen, wie stark das Gebirgsbächlein die elf Tiere in seinen Bann zog. Allein der Gazellenführer hatte kein Einsehen und trieb die Herde trotz des schönen Wetters unbarmherzig zur Eile, denn die Futterstelle auf der Seiser Alm bei Aschau drohte, die reservierten Plätze zu vergeben.

So also Gazellen nicht nur in der Jachenau, sondern auch im Chiemgau. Ganz klar kein Einzelfall, sondern offenbar schon eine systematische Verbreitung und Auswilderung der Savanntiere. Würden sie sich noch in weiteren Bereichen der bayerischen Voralpen finden?



Gazellen am Walchensee ...

Ein Test im Tegernseer Tal auf dem Riederstein und der Baumgartenschneid am 22. Juli verlief eindeutig positiv: Trotz des trüben Wetters und einzelner kleiner Regenschauer waren neun Prachtexemplare plus ein Einzelgänger unterwegs. Um statistisch gesichertes Material zu erhalten, gab es noch zwei weitere Stichproben im Chiemgau: Auf dem Kleinen Rechenberg am 28. Juli wurden elf und am 18. August vier Gazellen gesichtet. Da in beiden Fällen das Wetter und demzufolge die Sichtverhältnisse optimal waren, kann kein Zweifel mehr an der Existenz eines einzigartigen Phänomens bestehen, das den Wissenschaftlern noch einige Zeit zu denken geben wird. An Hypothesen über die mögliche Herkunft mangelt es nicht.

- Spontan-Mutation von Gämsen-Steinbock-Kreuzungen
- Benefiz-Aktion der bayerischen Staatsregierung zur Unterstützung des Fremdenverkehrs
- Initiativen zur Beheimatung von Fremden mit Migrationshintergrund
- etc. etc.

Wir sind gespannt, ob sich das Phänomen auch im kommenden Jahr wieder zeigen wird. Der Gazellenführer steht bereit.

Wandergruppe II am 28. Mai, 17. Juni, 22. Juli, 28. Juli und 18. August an Jochberg, Breitenstein, Baumgartenschneid und Kleiner Rechenberg mit Wanderleiter und Gazellenführer Eckehart

Eckehart Speth

19 Naturschutzarbeit in der Sektion und im DAV

Infostand am Garchinger Straßenfest

Mitglieder der Umweltgruppe beteiligten sich an der Betreuung des Sektionsstandes auf dem Garchinger Straßenfest. Außerdem präsentierten sie eine kleine Ausstellung über die Naturschutzaktivitäten in der Sektion und die geplante Klimastrategie des DAV.

Bergbauernhofaktion

In diesem Jahr war die Bergbauernhofaktion in Südtirol vom 02. bis 08. Aug. 2012 ein voller Erfolg. Die Gruppe bestand dieses Mal aus 7 Erwachsenen und 3 Kindern, wovon 2 Personen zum ersten Mal dabei waren. Bei gutem Wetter war die Stimmung in der Gruppe gut und wir konnten uns über zu wenig Einsatzmöglichkeiten nicht beklagen. Recht müde, aber zufrieden fuhren wir nach einer Woche wieder nach Hause. Vier Teilnehmer verlängerten den „Arbeitsurlaub“ noch um ein paar Tage („weil es so schön war...“). Die Bergbauern waren auch dieses Jahr wieder sehr dankbar für unsere Unterstützung bei der Heuernte wie auch beim Haus abbrechen, Baumaterial schleppen, Brennholz schichten und Heusäckchen stopfen. Die Gruppe war sich einig, dass dieser solidarische Einsatz im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden sollte.

Bachpatenschaft und Pflegeaktionen

Anfang Oktober fand erneut eine Müllsammelaktion in Garching statt, an der sich die Sektion beteiligte. Vielen Dank an alle Helfer und das Organisationsteam.

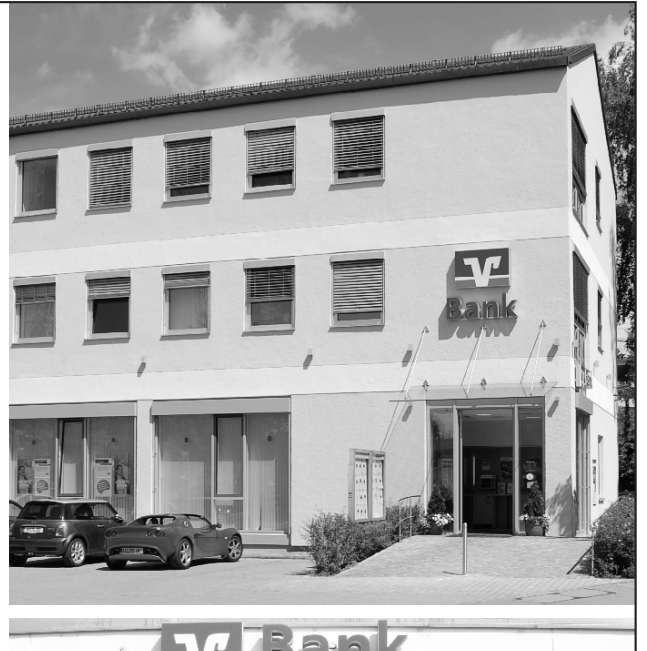
Infotreffen und Exkursionen

Neben mehreren Treffen der Umwelt- und Naturkundegruppe leitete der Naturschutzreferent eine naturkundliche Exkursion für die Familiengruppe auf dem Barfußpfad in Benediktbeuern. Drei botanische Wanderungen wurden von der Sektion nicht angenommen und mussten mangels Teilnehmer als Sektionstour ausfallen. Im November ist während des Wochenendes für Ehrenamtliche in der Umweltstation „Wartaweil“ des Bund Naturschutz in Bayern ist eine Naturerlebnisführung am Ammersee mit den Experten vor Ort geplant.

Bundesausschuss Natur und Umweltschutz

Die Hauptaktivität des Ausschusses bestand dieses Jahr darin, die Präambel und die Leitlinien des neuen DAV Grundsatzprogramm noch einmal zu überarbeiten, um sie mit dem Österreichischen- (OeAV) und dem Südtiroler Alpenverein (AVS) abzustimmen und gemeinsam verabschieden zu können. Außerdem hat der Ausschuss eine ausführliche Stellungnahme zur Überarbeitung des DAV-Leitbildes abgegeben, um den Wegfall von wesentlichen Aussagen des aktuellen Leitbildes zu verhindern.

Christof Thron



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nähe ist gut - vor Ort ist besser!

- V** in Ismaning, Garching und Unterföhring
- V** vier Geschäftsstellen und ein Lagerhaus
- V** persönliches Engagement, das Sie in den Mittelpunkt stellt

**Volksbank Raiffeisenbank
Ismaning eG**



Geschäftsstelle Garching, Münchener Straße 7
www.vr-ismaning.de



Leistungsstarke Girokonten.

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

 Kreissparkasse

Entscheiden Sie sich für die Besten und wählen Sie aus unseren Kontovarianten. Wir haben die optimale Lösung für Sie. Fragen Sie unsere Berater. **089238010** · www.kskmse.de

20 Neue Gesichter der Sektion



Konditions- und Zirkeltraining
Sportbegeistert seit eh und je:
erst Baseball, dann Taekwondo.

Es folgte die rauhe Ostalb, die sich mir Stück für Stück
erst beim Familienwandern, später beim Klettern erschloss.
Heute liebe ich Ski- und Hochtouren
oder ich gehe einfach gerne
mit der eigenen kleinen Familie in die Berge.
Da das erst richtig Spaß macht,
wenn man ein bisserl Puste beisammen hat,
würde ich mich freuen, so viele wie möglich
von Euch im Konditionstraining kennenzulernen.

Immer mittwochs von 18 bis 19 Uhr in der Grundschule
West.

Evelyn Flesch



Hi, ich bin der Justin. Zusammen mit Steffi bringe ich immer
donnerstags kleinen Kids das Klettern und Spielen in der Halle
bei. Ursprünglich komme ich aus dem schönen Frankenland,
studiere aber jetzt hier in Garching. Meine Kletterbegeisterung
ist neu, allerdings habe ich in meinem alten Turnverein bereits
viel Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Ich
freu' mich, dabei zu sein!

Justin Spaeth



Mein Name ist Martin Lowinski. Ich bin 25, studiere Informatik
an der TUM in Garching und komme ursprünglich aus der
Freiburger Gegend. Klettern ist schon lange ein Hobby von mir,
ich bin aber leider meist nur selten dazu gekommen. Geändert
hat sich das mit der neuen Kletterhalle in Garching. In 10
Minuten Entfernung und mit coolen Leuten macht es richtig
Spass, sich regelmäßig dort auszutoben. Mit Benni zusammen
betreue ich die (inzwischen) neue JDAV-Webseite und biete
das eine oder andere Mal Freies Klettern in der Halle an.

Martin Lowinski

SEKTIONSKALENDER
WINTER 2012/2013



November

| | | |
|-----------|----|---|
| Do | 1 | |
| Fr | 2 | |
| Sa | 3 | ☞ F(1) Wartaweil Ammersee |
| So | 4 | |
| Mo | 5 | |
| Di | 6 | |
| Mi | 7 | |
| Do | 8 | |
| Fr | 9 | J(42) Klettern in Tirol, Ötztal |
| Sa | 10 | (42) |
| So | 11 | (42) |
| Mo | 12 | |
| Di | 13 | |
| Mi | 14 | |
| Do | 15 | |
| Fr | 16 | F(2) Ehrenamtlichentreffen der Sektion, Ammersee |
| Sa | 17 | (2) |
| So | 18 | (2) |
| Mo | 19 | |
| Di | 20 | |
| Mi | 21 | |
| Do | 22 | ☞ (52) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 23 | F(3) Lichterfest im Obstgarten |
| | | ☞ J(43) <i>Pray for Snow 2.0</i> , Obstgarten Garching |
| | | (4) Übung mit den LVS-Gerät, Isarauen |
| Sa | 24 | ☞ (53) Resis Tour am Samstag |
| So | 25 | (5) Hoher Ziegspitz, 1864m, Ammergauer Alpen |
| Mo | 26 | |
| Di | 27 | |
| Mi | 28 | |
| Do | 29 | |
| Fr | 30 | |

Dezember

| | | |
|-----------|----|---|
| Sa | 1 | (6) Schnupperklettern für Eltern der Kinderklettergruppe |
| So | 2 | (7) Stolzenberg, 1609m, Spitzingsee |
| Mo | 3 | |
| Di | 4 | |
| Mi | 5 | |
| Do | 6 | |
| Fr | 7 | ☞(54) Resis Tour am Freitag |
| Sa | 8 | J(44) Ausflug der Kinderklettergruppe nach Thalkirchen |
| | | ☞ J(45) Wandbiwak in der Kletterhalle Garching |
| | | ☞(55) Resis Tour am Samstag |
| So | 9 | (45) |
| Mo | 10 | |
| Di | 11 | |
| Mi | 12 | |
| Do | 13 | |
| Fr | 14 | ☞(56) Resis Tour am Freitag |
| Sa | 15 | ☞ J(46) Ski- und Snowboardabenteuer Hintertux |
| | | (8) Der sichere Umgang mit dem Verschüttetensuchgerät |
| So | 16 | (46) |
| Mo | 17 | |
| Di | 18 | |
| Mi | 19 | |
| Do | 20 | |
| Fr | 21 | |
| Sa | 22 | |
| So | 23 | |
| Mo | 24 | |
| Di | 25 | |
| Mi | 26 | |
| Do | 27 | (9) Weihnachtstour mit Ski oder zu Fuß, Bayrische Alpen |
| Fr | 28 | F(10) Silvester Freizeit, Matri |
| Sa | 29 | (10) |
| So | 30 | (10) — J(47) Silvester-Skitourentage, Stubai |
| Mo | 31 | (10) (47) |

| | | <i>Januar</i> |
|----|----|--|
| Di | 1 | (10) (47) |
| Mi | 2 | (10) (47) |
| Do | 3 | (11) Gipfel um die Rudolfshütte, Nationalpark Hohe Tauern (12) Gipfel um die Rudolfshütte, Nationalpark Hohe Tauern |
| Fr | 4 | (11) (12) |
| Sa | 5 | (11) (12) |
| So | 6 | (11) (12) |
| Mo | 7 | |
| Di | 8 | |
| Mi | 9 | |
| Do | 10 | ☞(57) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 11 | |
| Sa | 12 | (13) Geigelstein, 1813m, von Ettenhausen aus, Chiemgauer Alpen ☞(58) Resis Tour am Samstag |
| So | 13 | (14) Niedere Bleick, 1589m, Ammergauer Alpen J(48) Rodeltour |
| Mo | 14 | |
| Di | 15 | |
| Mi | 16 | |
| Do | 17 | (15) wird noch bekanntgeben, Bayrische Alpen ☞(59) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 18 | F(16) Jahresrückblick der Familientouren |
| Sa | 19 | |
| So | 20 | (17) Schönberg, 1620 m, Bayerische Voralpen |
| Mo | 21 | |
| Di | 22 | |
| Mi | 23 | |
| Do | 24 | |
| Fr | 25 | |
| Sa | 26 | |
| So | 27 | (18) Wankspitze, 2209m, Mieminger Berge |
| Mo | 28 | |
| Di | 29 | |
| Mi | 30 | ☞(19) Treffen der Umweltgruppe ☞ F(20) Bodenschneidhaus, Mangfallgebirge |
| Do | 31 | |

Februar

| | | |
|-----------|----|---|
| Fr | 1 | |
| Sa | 2 | |
| So | 3 | 🍃 J(49) Olympiaberg, München 🍃 (21) Heimgarten, 1790m, Bayerische Voralpen |
| Mo | 4 | |
| Di | 5 | |
| Mi | 6 | |
| Do | 7 | 🍃 (60) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 8 | (22) Pangert, 2550m, Roßkopf, 2576m, Tuxer Alpen |
| Sa | 9 | (22) |
| So | 10 | (22) |
| Mo | 11 | |
| Di | 12 | |
| Mi | 13 | |
| Do | 14 | |
| Fr | 15 | |
| Sa | 16 | (23) Kampenwand, 1664m, Chiemgauer Alpen 🍃 (61) Resis Tour am Samstag |
| So | 17 | |
| Mo | 18 | |
| Di | 19 | |
| Mi | 20 | (24) Piz Sesvenna, Piz Rasass |
| Do | 21 | (24) — 🍃 (62) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 22 | (24) — (25) Kleine Sellrain-Durchquerung, Stubaiier Alpen |
| Sa | 23 | (24) (25) — (26) Seekarlspitze, 2261m, Spieljoch, Rofan |
| So | 24 | (24) (25) — 🍃 F(27) Schliersbergalm, 1061m, Mangfallgebirge |
| Mo | 25 | |
| Di | 26 | |
| Mi | 27 | |
| Do | 28 | 🍃 (63) Resis Tour am Donnerstag |

| | | März |
|-----------|----|--|
| Fr | 1 | |
| Sa | 2 | (28) Igelsscharte, 2083m, Wettersteingebirge |
| So | 3 | |
| Mo | 4 | |
| Di | 5 | |
| Mi | 6 | |
| Do | 7 | ☞ (64) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 8 | |
| Sa | 9 | |
| So | 10 | ☞ F(29) Obstgarten Garching |
| Mo | 11 | |
| Di | 12 | (30) Genuss-Skitouren rund um das Sadnighaus, Goldberggruppe |
| Mi | 13 | (30) |
| Do | 14 | (30) |
| Fr | 15 | (30) — (31) Skitouren im Bereich der Bamberger Hütte |
| Sa | 16 | (30) (31) |
| So | 17 | (30) (31) |
| Mo | 18 | |
| Di | 19 | |
| Mi | 20 | |
| Do | 21 | |
| Fr | 22 | (32) Großvenediger, 3667 m, Hohe Tauern |
| Sa | 23 | (32) — (33) Gipfel um die Stuibenhütte, Wettersteingebirge |
| | | ☞ J(50) Sportklettern, Labertal – Schönhofen |
| | | ☞ (65) Resis Tour am Samstag |
| So | 24 | (32) (33) |
| Mo | 25 | |
| Di | 26 | |
| Mi | 27 | |
| Do | 28 | J(51) Klettern in der Fränkischen Schweiz |
| Fr | 29 | (51) |
| Sa | 30 | (51) |
| So | 31 | (51) |

April

| | | |
|-----------|----|--|
| Mo | 1 | |
| Di | 2 | |
| Mi | 3 | |
| Do | 4 | 🍃(66) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 5 | (34) MTB-Saisonstart 2013, Vinschgau |
| Sa | 6 | (34) |
| So | 7 | (34) |
| Mo | 8 | (34) |
| Di | 9 | (34) |
| Mi | 10 | |
| Do | 11 | |
| Fr | 12 | |
| Sa | 13 | |
| So | 14 | |
| Mo | 15 | |
| Di | 16 | |
| Mi | 17 | (35) Fahrtechnik Camp I, Garchinger Umland |
| Do | 18 | |
| Fr | 19 | |
| Sa | 20 | 🍃(67) Resis Tour am Samstag |
| So | 21 | |
| Mo | 22 | |
| Di | 23 | |
| Mi | 24 | |
| Do | 25 | |
| Fr | 26 | |
| Sa | 27 | |
| So | 28 | |
| Mo | 29 | |
| Di | 30 | |

Mai

| | | |
|-----------|----|---|
| Mi | 1 | F(36) Klettersteige rund um Lecco am Comer See |
| Do | 2 | (36) — (37) Hochglückkar, Karwendel |
| | | (38) Riva del Garda – Bike Festival 2013, Gardasee |
| | | ☞(68) Resis Tour am Donnerstag |
| Fr | 3 | (36) (38) |
| Sa | 4 | (36) (38) — ☞(69) Resis Tour am Samstag |
| So | 5 | (36) (38) — ☞ F(38) Tegernsee – Gindlalm – Schliersee |
| Mo | 6 | |
| Di | 7 | |
| Mi | 8 | |
| Do | 9 | (39) Südtirol, Dolomiten |
| Fr | 10 | (39) |
| Sa | 11 | (39) — (40) Fahrtechnik Camp II, Tegernseer Berge |
| So | 12 | (39) — F(41) Muttertags-Radeltour nach Farenzhausen |
| Mo | 13 | |
| Di | 14 | |
| Mi | 15 | |
| Do | 16 | |
| Fr | 17 | |
| Sa | 18 | |
| So | 19 | |
| Mo | 20 | |
| Di | 21 | |
| Mi | 22 | |
| Do | 23 | |
| Fr | 24 | |
| Sa | 25 | |
| So | 26 | |
| Mo | 27 | |
| Di | 28 | |
| Mi | 29 | |
| Do | 30 | |
| Fr | 31 | |